

#FutureFresenius

QUARTALSFINANZBERICHT

Q3 | 2023

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

5 Konzern-Zwischenlagebericht

- 5 Strategie und Ziele
- 11 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 12 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 12 Neue Darstellung der Finanzinformationen
 - 13 Umsatz
 - 13 Ergebnis
 - 15 Überleitungsrechnung
 - 16 Tabellen Überleitungsrechnungen
- 21 Investitionen
- 22 Cashflow
- 23 Vermögens- und Kapitalstruktur

24 Die Unternehmensbereiche

- 24 Fresenius Kabi
- 26 Fresenius Helios
- 28 Fresenius Vamed
- 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 30 Veränderungen im Vorstand
- 30 Forschung und Entwicklung
- 30 Rating
- 31 Chancen- und Risikobericht
- 32 Ausblick 2023

35 Konzernabschluss

- 35 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 36 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 37 Konzern-Bilanz
 - 38 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 40 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 42 Konzern-Segmentberichterstattung 1.-3. Quartal 2023
 - 43 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2023
-

44 Konzern-Anhang

67 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern. Wir bieten systemkritische Produkte und Dienstleistungen für führende Therapien zur Versorgung kritisch und chronisch kranker Patientinnen und Patienten. Zur Fresenius-Gruppe gehören die operativ geführten Unternehmensbereiche Fresenius Kabi und Fresenius Helios und die Unternehmensbeteiligungen Fresenius Medical Care (nach IFRS 5 bilanziert) und Fresenius Vamed.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-3/2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	5.518	2 %	6 %	16.621	5 %	7 %
EBIT ¹	519	8 %	10 %	1.628	0 %	0 %
EBIT-Marge ¹	9,4 %			9,8 %		
Konzernergebnis ^{1,2}	344	-7 %	-5 %	1.108	-14 %	-13 %

BILANZ

in Mio €	30. Sept.2023	31. Dez. 2022	Veränderung
Bilanzsumme ³	75.328	76.400	-1 %
Eigenkapital ⁴	30.282	32.218	-6 %
Eigenkapitalquote ⁴	40,2 %	42,2 %	
Net debt/EBITDA ^{1,5}	4,03	3,80	

RENTABILITÄT

	Q1-3/2023	Q1-3/2022
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	0,9	0,7
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{1,2,6}	7,8 %	8,5 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) ^{1,6}	5,6 %	6,1 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ^{1,6}	5,0 %	5,6 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Inklusive zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der FMC gem. IFRS 5

⁴ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende.

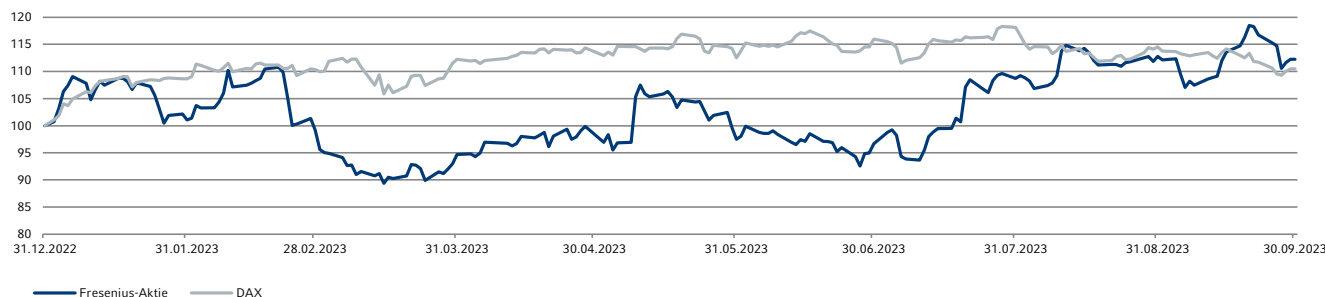
⁶ 2022: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2022

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Die kurzfristigen Wirtschaftsaussichten haben sich im Verlauf des 3. Quartals 2023 unter anderem aufgrund von verschärften Finanzierungsbedingungen verschlechtert. Mittelfristig bleibt die Hoffnung auf eine Entspannung der Inflation bei einer gleichzeitig stabileren Wirtschaftslage. Insgesamt gewann der DAX in den ersten neuen Monaten 9 % während die Fresenius-Aktie um 12 % höher bei 29,46 € schloss.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2022 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1-3/2023	2022	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Sept. /31. Dez.)	563.237.277	563.237.277	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	31,11	37,88	-18 %
Tief	23,46	20,04	17 %
Schlusskurs	29,46	26,25	12 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.257.237	1.590.013	-21 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. Sept. /31. Dez.)	16.593	14.785	12 %

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

ENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2023

Für die Euro-Zone hat der EZB-Rat Mitte September 2023, den Leitzins nochmals um 0,25 % auf 4,5 % angehoben. Die aktuellen Prognosen der Zentralbank für das reale BIP wurden im Vergleich zu den Juni Prognosen 2023 für das aktuelle Berichtsjahr um 0,2 % und für 2024 um 0,5 % nach unten korrigiert. Der Rückgang ist hauptsächlich auf verschärfte Finanzierungsbedingungen, schlechtere kurzfristige Wachstumsaussichten, sowie einen stärkeren Wechselkurs in der Euro-Zone zurückzuführen.

Die US-Notenbank geht in ihrer jüngsten Prognose von einem Wachstum der US-Wirtschaft von 1,0 % im Jahr 2023 aus. Die Leitzinsspanne von 5,25 bis 5,5 % wurde Mitte September 2023 bestätigt. Damit legt die US-Notenbank eine Pause bei den Zinserhöhungen ein, die seit März 2022 zur Bekämpfung der steigenden Inflation vorgenommen wurden.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld stieg der DAX im 1.-3. Quartal 2023 um 9 % auf 15.387 Punkte. Die Fresenius-Aktie verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Anstieg von 12 % und schloss am 30. September 2023 bei 29,46 €.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

#FutureFresenius sorgt weiter für positive Dynamik: Fresenius mit starker Entwicklung im 3. Quartal und verbessertem operativen Ergebnisausblick

- ▶ **Anwendung von IFRS 5: Fresenius-Konzern präsentiert erstmals Finanzkennzahlen ohne Fresenius Medical Care**
- ▶ **Ausgezeichneter Anstieg des währungsbereinigten Konzernumsatzes um 6 % auf 5,5 Mrd € aufgrund guter Performance der Operating Companies und Fresenius Vamed**
- ▶ **Konzern-EBIT steigt währungsbereinigt um 10 % nach starker Entwicklung der Operating Companies; Fresenius Vamed mit Fortschritten im operativen Geschäft**
- ▶ **Fresenius Kabi mit starkem organischen Umsatzwachstum von 7 % und damit am obersten Ende des strukturellen Wachstumsbands; EBIT-Marge bei 14,3 % innerhalb des strukturellen Margenbands**
- ▶ **Fresenius Helios mit starkem organischen Umsatzwachstum von 5 % am oberen Ende des strukturellen Wachstumsbandes trotz bekannten Sommereffekts in Spanien**
- ▶ **Transformationsprozess bei Fresenius Vamed kommt gut voran**
- ▶ **Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care im Dezember 2023 erwartet**
- ▶ **Fortschritt bei geplanten Veräußerungen: Ausstieg aus Krankenhausgeschäft in Peru**
- ▶ **Einsparungsziel für Gesamtjahr 2023 von ~200 Mio € ohne Fresenius Medical Care bereits in den ersten neun Monaten erreicht**
- ▶ **Konzern-Umsatzausblick bestätigt, operativer Ergebnisausblick verbessert**

STRATEGIE UND ZIELE

IM HERZEN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Der demografische Wandel stellt Gesellschaften weltweit vor grundlegende Herausforderungen. Die Menschen leben nicht nur länger, auch das Durchschnittsalter erhöht sich immer schneller. So geraten die Sozial- und Gesundheitssysteme vieler Länder zunehmend unter Druck. Mit dem Durchschnittsalter der Bevölkerung wächst auch die Zahl der kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten.¹ Ein längeres Leben bietet aber auch Chancen für den

Einzelnen, wie auch für die Gesellschaft. Inwieweit sich diese Chancen nutzen lassen, hängt stark von einem Faktor ab: der Gesundheit.

Wir bei Fresenius sind im Herzen der Gesundheitsversorgung tätig. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht unser Ziel: die Gesundheit der Menschen zu verbessern. Wir bieten Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen an, die den Megatrends von Gesundheit und Demografie gerecht werden. Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. Dabei wollen wir insbesondere die medizinischen Paradigmenwechsel im

Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung im Auge behalten. Wir streben an, die Position von Fresenius als einen weltweit führenden Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten auszubauen. Zugleich wollen wir profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen, um Wert für unsere Stakeholder zu schaffen und weiter in eine bessere Medizin zu investieren.

¹ WHO 2021: „Ageing and health“

Um unser Management effektiver zu gestalten und unser Kapital gezielter einzusetzen, unterscheiden wir ab Anfang 2023 zwischen den „Operating Companies“ Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und den „Investment Companies“ Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed, von denen wir 32 % bzw. 77 % der Anteile halten.

Fresenius wird den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care über einen Formwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft dekonsolidieren. Weitere Informationen können dem Abschnitt „Dekonsolidierung der Fresenius Medical Care“ entnommen werden. Weiterführende Informationen zur Fresenius Vamed können dem Abschnitt „Transformation von Fresenius Vamed“ entnommen werden.

Fresenius betreibt „Operating Companies“ und hält „Investment Companies“ in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens, die für kritisch und chronisch kranke Patienten unverzichtbar sind. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemrelevanten Gesundheitsmärkten und -segmenten an. Wir richten unser Portfolio auf gesundes, profitables Wachstum, hohe Margen und Renditen sowie auf höchste Ansprüche an operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit aus.

Daher verpflichten wir uns zu höchsten Standards in Qualität und Integrität. Alle unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu steigern. Gleichzeitig tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

Die Unternehmensphilosophie von **Fresenius Kabi** „Caring for Life“ steht für den Anspruch des Unternehmens, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich aus durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege.

Fresenius Medical Care sorgt durch ein sicheres Umfeld in seinen Kliniken für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten sowie für Produktsicherheit. Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen betrachtet Fresenius Medical Care als Basis des Erfolgs.

Fresenius Vamed richtet Qualitätsprozesse an klar definierten und allgemein etablierten Standards aus.

Fresenius baut auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die im höchsten Maß sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patienten ermöglichen. Dies ist ein fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums. Wir planen, immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen.

Das Engagement unserer weltweit mehr als 190.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel für den Erfolg und das nachhaltige Wachstum von Fresenius. Wir setzen auf eine Kultur der Vielfalt, denn wir sind davon

überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen.

Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern, ist es entscheidend für das Wachstum unseres Unternehmens, neue Fachkräfte zu gewinnen. Wir wollen nicht nur neue Talente anwerben, sondern setzen auch alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu halten und zu fördern. Wir bieten eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle und Anreizprogramme, um unseren Bedarf an hoch qualifiziertem Personal langfristig zu sichern. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, sich in einem internationalen und dynamischen Umfeld beruflich weiterzuentwickeln.

STRATEGIEN DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Der Fresenius-Konzern bietet ein breites Spektrum systemkritischer Produkte und Dienstleistungen zum Erhalt der Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten. Die Unternehmen unseres Konzerns halten führende Positionen in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens. Sie alle verfolgen ihre strategischen Prioritäten, um ihre jeweiligen führenden Positionen zu behaupten und einen wesentlichen Beitrag zum Nutzen der Gesundheitssysteme zu leisten. Auf Ebene der Fresenius-Gruppe steuern wir die strategische Ausrichtung des Konzerns und richten unser Unternehmensportfolio konsequent auf wertmaximierende Geschäftsfelder und größtmöglichen Patientennutzen aus.

Fresenius Kabi hat mit dem Programm Vision 2026 einen strategischen Plan entwickelt, um das Unternehmen für das nächste Jahrzehnt zu transformieren und neue Wachstumschancen besser zu nutzen. Das Unternehmen konzentriert sich weiter auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten.

Im Rahmen dieser klaren Ausrichtung hat Fresenius Kabi neben der Stärkung der Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln drei Wachstumsvektoren definiert („3+1“-Strategie). Die Wachstumsvektoren sind:

- ▶ der Ausbau des biopharmazeutischen Angebots,
- ▶ die weitere Einführung klinischer Ernährungsprodukte,
- ▶ die Expansion im Bereich MedTech.

Die Wachstumsstrategie von Fresenius Kabi wurde im Rahmen eines Capital Market Days im Mai 2023 transparent dargelegt.

Mit der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience bildet Fresenius Kabi ein vollständiges, vertikal integriertes Biopharma-Geschäft. Es verfügt über ein starkes Portfolio und eine starke Pipeline, unterhält eine umfangreiche, kosteneffiziente Produktion und verstärkt die angestrebte Präsenz in den Zielregionen von Fresenius Kabi und mAbxience.

Das neu gebündelte MedTech-Geschäft wurde durch die Übernahme von Ivenix weiter gestärkt. So tritt Fresenius Kabi in den US-Markt für Infusionstherapien mit dem preisgekrönten Ivenix-Infusionssystem ein. Es ist einfacher zu bedienen als herkömmliche Systeme und erhöht die Sicherheit bei Infusionen. Zudem arbeitet seine Pumpe nahtlos mit anderen Systemen zusammen.

Durch erfolgreiche Markteinführungen ist Fresenius Kabi zum führenden Anbieter von intravenöser Lipid-Ernährung in Nordamerika geworden. Dies stärkt das weltweite Geschäft mit klinischer Ernährung über dessen solide Basis in Europa, Lateinamerika und im Raum Asien-Pazifik hinaus.

Parallel dazu hat Fresenius Kabi die Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln gestärkt und baut das Portfolio mit weiteren Produkteinführungen in allen Regionen aus.

Fresenius Helios will seine Position als führender privater Gesundheitsdienstleister in Europa weiter stärken.

Helios Deutschland wird seine Angebote weiter auf eine sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung ausrichten, Krankenhäuser weiter spezialisieren und ihr jeweiliges medizinisches Leistungsportfolio innerhalb regionaler Strukturen aufeinander abstimmen. In regionalen Kompetenzzentren bündelt das Unternehmen schon heute die Expertise auf verschiedenen Fachgebieten, um so die besten Behandlungserfolge für Patientinnen und Patienten zu erzielen. Diese Cluster-Bildung wird das Unternehmen auch zukünftig vorantreiben, um die medizinische Qualität weiter zu erhöhen. Das Wachstumspotenzial im ambulanten Bereich will Fresenius Helios nutzen, indem es die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) noch stärker mit den Krankenhäusern verzahnt. Zudem wird die regulatorisch neu geschaffene Möglichkeit der tagesstationären Behandlung als weitere Versorgungsform genutzt. Außerdem will Helios Deutschland im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes den Energieverbrauch effizienter gestalten. Ziel ist es, den Energieverbrauch im Jahr 2023 über alle Kliniken hinweg um rund 20 % im Vergleich zum Jahr 2021 zu senken.

In Spanien geht das Unternehmen von einer weiter steigenden Nachfrage nach Krankenhaus- und anderen Gesundheitsdienstleistungen aus. Dieses Potenzial will das Unternehmen auch künftig nutzen, indem es neue Kliniken errichtet und bestehende Krankenhausstandorte erweitert. Dabei will Helios Spanien das vielfältige Angebot an stationären und ambulanten Dienstleistungen noch besser verzahnen und über das gesamte Standortnetzwerk weiter ausbauen. Das Unternehmen setzt konsequent auf die strategischen Faktoren medizinische Exzellenz, Innovation und Servicequalität, um Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Hierbei steht eine optimale Behandlungsqualität ebenso im Mittelpunkt wie die Patientenzufriedenheit.

Darüber hinaus erwartet das Unternehmen Wachstumschancen durch Konsolidierungen auf dem fragmentierten privaten Krankenhausmarkt.

Als Krankenhausbetreiber will Fresenius Helios die Potenziale der Digitalisierung noch stärker nutzen, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten und den Service weiter zu verbessern. Das Leistungsspektrum wird künftig noch stärker von digitalen sowie telemedizinischen Angeboten ergänzt. Digitale Patientenakten und Telemedizin ermöglichen neue Kommunikationswege auch außerhalb der Krankenhäuser sowie eine schnellere Übermittlung und Interpretation von Gesundheitsdaten.

Auch der Bereich der Reproduktionsmedizin von Fresenius Helios plant, weiter zu wachsen und das globale Netzwerk an Reproduktionskliniken gezielt auszubauen und zu erweitern.

Fresenius Medical Care hat im Jahr 2021 sein Programm FME25 gestartet und 2022 damit begonnen, sein Geschäftsmodell deutlich zu verschlanken und zwei globale Segmente zu schaffen – Care Delivery und Care Enablement, die zum 1. Januar 2023 eingeführt wurden. Damit richtet Fresenius Medical Care das Betriebsmodell an den relevanten Werttreibern der Zukunft aus.

Fresenius Vamed hat Projekte im Bereich integrierter Gesundheitsdienstleistungen realisiert, um Gesundheitssysteme effizienter zu unterstützen. Bei der Errichtung von Gesundheitseinrichtungen nutzt das Unternehmen modernste Standards wie Building Information Modeling (BIM). In der Betriebsführung setzt es auf neue Konzepte, den Einsatz innovativer Technologien und auf Digitalisierungsmaßnahmen. All dies dient der Verbesserung der medizinischen Versorgung und der Entlastung des medizinischen Personals.

#FUTUREFRESENIUS

Im 4. Quartal 2022 haben wir das Programm #FutureFresenius gestartet, mit dem wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und eine echte digitale Revolution beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset“: Künftig orientieren wir uns stärker an der Rendite, wollen die strukturelle Produktivität verbessern und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Mit dem Abschluss des „Resets“ sind wir nun in der „Revitalize“-Phase, in der wir Fresenius auf eine kontinuierliche Optimierung seines Portfolios und die Erschließung neuer Wachstumsfelder ausrichten.

PORTFOLIO IM FOKUS

Wir haben unser Konzernportfolio auf der Ebene der Teilsegmente umfassend analysiert. Das ermöglicht es uns, die mit den Markttrends einhergehenden Wachstumschancen zu identifizieren, das Management für jedes von uns betriebene Geschäft zu verbessern und Geschäftsfelder aufzuzeigen, in denen wir unser Portfolio stärker fokussieren können.

Zukünftig wollen wir unser Portfolio vermehrt entlang von drei Plattformen ausrichten: (Bio)Pharma inklusive klinischer Ernährung, MedTech und Care Provision. Mit diesen Plattformen bewegen wir uns entlang der zentralen Trends des Gesundheitswesens und entwickeln uns zu einem

noch stärker therapiefokussierten Unternehmen. Im Vordergrund steht stets die Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten, die wir mit hochwertigen, wertorientierten Produkten und Dienstleistungen versorgen. Gleichzeitig adressieren wir mit den Plattformen attraktive Wertpools im Gesundheitswesen, die auch zukünftig erhebliche Chancen für profitables Wachstum bieten.

Im Rahmen der Fokussierung seines Portfolios hat Fresenius seine 70-prozentige Beteiligung an IDCQ CRP veräußert, einer Beteiligungsgesellschaft des Krankenhauses Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru. Käufer sind Gesellschaften der Familie Verme, die bereits am Krankenhaus beteiligt sind, sowie andere lokale Investoren.

Der Ausstieg aus dem peruanischen Krankenhausmarkt ist ein weiterer Schritt zur Stärkung von #FutureFresenius und steht im Einklang mit der Ankündigung des Unternehmens am Beginn des Jahres, sich von bestimmten Geschäften zu trennen. Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Prüfung erwartet Fresenius den Vollzug der Transaktion im 1. Quartal 2024.

Um unser Management effektiver zu gestalten und unser Kapital gezielter einzusetzen, unterscheiden wir seit Anfang 2023 zwischen den „Operating Companies“ Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und den „Investment Companies“ Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed, von denen wir 32 % bzw. 77 % der Anteile halten. Wachstumsinvestitionen in Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen von morgen werden wir vorrangig in unseren Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios tätigen. In allen Segmenten werden wir uns möglichst auf Kerngeschäftsfelder fokussieren. So stellen wir sicher, dass wir über eine solide Kapitalstruktur und über ausreichende Mittel verfügen, um künftige

Wachstumschancen zu nutzen. Innerhalb des Fresenius-Konzerns werden wir effektive, unterstützende Service- und Governancefunktionen erbringen, die unseren Geschäftsbereichen zugutekommen und die Kapitaleffizienz des Konzerns insgesamt erhöhen.

DEKONSOLIDIERUNG DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius beabsichtigt, den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care über einen Formwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft zu dekonsolidieren. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre von Fresenius Medical Care mit über 99 % für den Rechtsformwechsel von einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) in eine deutsche Aktiengesellschaft (AG). In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der neue Aufsichtsrat Michael Sen zu seinem Vorsitzenden sowie Fresenius-Finanzvorständin Sara Hennicken zur stellvertretenden Vorsitzenden. Damit unterstreicht Fresenius seine enge Verbundenheit mit Fresenius Medical Care und sein anhaltendes Engagement für das Unternehmen. Neben der Vereinfachung der Corporate Governance wird die neue Struktur zu einer effizienteren und schnelleren Entscheidungsfindung führen, da sie einen klareren Fokus auf die Interessen von Fresenius Medical Care ermöglicht und Management-Ressourcen freisetzt. Fresenius Medical Care erhält auch eine größere Flexibilität hinsichtlich der Finanzstrategie.

Der Prozess der Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care verläuft nach Plan. Das zuständige Oberlandesgericht Bamberg hat dem Freigabeantrag, den Fresenius Medical Care mit Blick auf die gegen den Rechtsformwechsel in eine Aktiengesellschaft erhobenen Klagen gestellt hatte, vollumfänglich stattgegeben. Damit kann der Rechtsformwechsel in das Handelsregister eingetragen werden.

Fresenius erwartet, dass die Dekonsolidierung im Dezember 2023 wirksam wird. Ab diesem Zeitpunkt wird Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA als Fresenius Medical Care AG auftreten.

Bedingt durch die Zustimmung für den Rechtsformwechsel auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Juli 2023 wird Fresenius Medical Care im 3. Quartal 2023 erstmals als separater Posten im Abschluss des Fresenius-Konzerns dargestellt. Fresenius Medical Care wird nun gemäß IFRS 5 als "Zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten" klassifiziert und in einer separaten Zeile in der Fresenius-Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung berichtet.

Die Vorgaben von IFRS 5 erfordern die Bewertung von Fresenius Medical Care zum Marktwert. Zum 30. September 2023 lag die Marktkapitalisierung mit rund 12 Mrd € unter dem bilanziellen Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius Medical Care von rund 14 Mrd €. Daraus ergibt sich ein Bewertungseffekt in Höhe von 2 Mrd €, der in Höhe von ~0,6 Mrd € auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt. Dieser Bewertungseffekt wird als Sondereinfluss ausgewiesen und ist nicht zahlungswirksam.

STRUKTURELLE PRODUKTIVITÄT

Grundsätzlich gesund und auf langfristiges Wachstum ausgerichtet, ist unser Marktumfeld derzeit jedoch starkem makroökonomischen Gegenwind ausgesetzt, der uns in unserer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt und unsere Kostenbasis erhöht. Daher legen wir vermehrt Gewicht auf die strukturelle Produktivität und legen entsprechende Programme in allen Geschäftsbereichen und in der Konzernzentrale auf.

Strukturelle Produktivitätsverbesserungen sollen den Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen.

Das Ziel für Kosteneinsparungen ist es, ab dem Jahr 2025 jährlich rund 1 Mrd € (inklusive der Fresenius Medical Care) an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene (davon etwa 350 Mio € exklusive Fresenius Medical Care) einzusparen. Zur Erreichung der angestrebten Kosteneinsparungen werden, inklusive der Fresenius Medical Care, Einmalkosten von etwa 700 bis 750 Mio € auf EBIT-Ebene erwartet, (davon etwa 1/3 exklusive Fresenius Medical Care), von denen etwa 2/3 im Jahr 2023 erwartet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, startete Fresenius in allen Unternehmensbereichen und im Corporate Center Programme, die zentral vom Konzern gesteuert und kontrolliert werden. Die wichtigsten Elemente sind Maßnahmen zur Optimierung des Netzwerks, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie die Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Das konzernweite Kosten- und Effizienzprogramm kommt gut voran. Im 1.-3. Quartal 2023 wurden exklusive Fresenius Medical Care rund 200 Mio € an strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene von Fresenius realisiert. Damit sind alle für 2023 geplanten Einsparungen bereits erzielt. Im gleichen Zeitraum wurden insgesamt rund 90 Mio € exklusive Fresenius Medical Care aufgewendet, um die Einsparungen zu erzielen. Dies liegt deutlich unter dem, was das Unternehmen ursprünglich veranschlagt hatte und ist Ausweis für das enge Controlling der Einmalkosten.

Auf Konzernebene inklusive Fresenius Medical Care beliefen sich die Kosteneinsparungen auf rund 430 Mio €. Im gleichen Zeitraum wurden insgesamt rund 190 Mio € aufgewendet, um die Einsparungen zu erzielen.

Um seine IT-Dienstleistungen zu optimieren, ist Fresenius Digital Technology eine strategische Partnerschaft mit Capgemini eingegangen, einem weltweit führenden Unternehmen der IT-Branche. Seit Oktober 2022 stellt Capgemini Standard-IT-Leistungen bereit. Fresenius Digital Technology konzentriert sich dagegen auf seine Kernkompetenzen als

Geschäftspartner aller Unternehmensbereiche von Fresenius. Die Partnerschaft wird zu neuen und verbesserten Produkten, zu höherer Kundenzufriedenheit und mehr Wertschöpfung sowie zu optimierten IT-Prozessen führen. Darüber hinaus wollen wir neue Geschäftsmodelle entwickeln und stärken, Kosten einsparen und ein globales Supportmodell nutzen.

TRANSFORMATION VON FRESENIUS VAMED

Mit Vorlage der Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2023 hat Fresenius angekündigt, das Geschäftsmodell, die Governance und sämtliche Prozesse von Fresenius Vamed einer umfangreichen Analyse zu unterziehen. Gleichzeitig wurde ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm initiiert mit dem klaren Ziel, die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Auch wurde eine umfassende Transformation der Organisation des Unternehmens eingeleitet. Bereits Ende Juni wurde die Neuordnung der Unternehmensführung der VAMED bekanntgegeben. Im Fresenius-Vorstand zeichnet künftig das neue Vorstandsmitglied Dr. Michael Moser zuständig für Fresenius Vamed. Zudem wurde die Kontrollfunktion des VAMED-Aufsichtsrats durch Neubesetzungen und Einrichtung eines Prüfungsausschusses, u.a. bestehend aus Sara Hennicken als Vorsitzende und Dr. Michael Moser als stellvertretenden Vorsitzenden, gestärkt.

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wird VAMED nun das Projektgeschäft neu ausrichten, insbesondere in Deutschland. Darüber hinaus ist im Servicegeschäft der Rückzug aus Nicht-Kernaktivitäten in wesentlichen außereuropäischen Märkten vorgesehen. Dabei wird die Redimensionierung der Aktivitäten, und damit verbunden, ein deutlich geringeres Risikoprofil erreicht.

Zukünftig wird sich Fresenius Vamed auf die folgenden attraktiven Geschäftsbereiche fokussieren:

- ▶ Health Facility Operations (HFO) mit den Schwerpunkten stationäre und ambulante Rehabilitation sowie Pflege
- ▶ High-End-Services (HES) für Krankenhäuser mit Bewirtschaftung der Medizintechnik, Krankenhausbetriebstechnik und Sterilgutversorgung
- ▶ Health Tech Engineers (HTE) mit dem Projektgeschäft im Gesundheitswesen

Im 3. Quartal 2023 konnten gute Fortschritte bei der Transformation von Fresenius Vamed erzielt werden. Mit einem positiven EBIT von 10 Mio € 2. Quartal 2023: -20 Mio €) liegt Fresenius Vamed über dem ursprünglich erwarteten Ziel für das 3. Quartal 2023. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen insbesondere die Bereiche High-End-Services (HES) und Health Facility Operations (HFO) bei. Für das 4. Quartal 2023 wird eine weitere solide Entwicklung erwartet.

Im 3. Quartal 2023 wurden negative Sondereffekte in Höhe von 109 Mio € im Wesentlichen für das Einstellen von Geschäftsaktivitäten, Wertberichtigungen sowie Restrukturierungsaufwendungen gebucht. Diese sind größtenteils nicht zahlungswirksam. Insgesamt sind im 1.-3. Quartal 2023 negative Sondereffekte von 441 Mio € aufgelaufen.

Ab dem Geschäftsjahr 2025 soll Fresenius Vamed wieder das im #FutureFresenius Financial Framework vorgegebene strukturelle EBIT-Margenband von 4 bis 6 % erreichen.

FOKUSSIERUNG VORANGETRIEBEN: AUSSTIEG AUS PERUANISCHEM KRANKENHAUSMARKT

Fresenius veräußert seine 70-prozentige Beteiligung an IDCQ CRP, einer Beteiligungsgesellschaft des Krankenhauses Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru. Käufer sind Gesellschaften der Familie Verme, die bereits am Krankenhaus beteiligt sind, sowie andere lokale Investoren. Der Ausstieg aus dem peruanischen Krankenhausmarkt ist ein weiterer Schritt zur Stärkung von #FutureFresenius und steht im Einklang mit der Ankündigung des Unternehmens am Beginn des Jahres, sich von bestimmten Geschäften zu trennen. Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Prüfung erwartet Fresenius den Vollzug der Transaktion im 1. Quartal 2024.

VERÄNDERUNGSDYNAMIK

Unser Handeln ist seit jeher von großer Leidenschaft und höchstmöglichem Engagement für Patientinnen und Patienten geprägt. Auf dem Weg zu #FutureFresenius wollen wir diese Leidenschaft mit einer starken Bereitschaft zum Wandel verbinden, um uns zum Wohle der Patientinnen und Patienten auf die dynamischen Veränderungen in der Gesundheitsbranche vorzubereiten. Im Rahmen von #FutureFresenius wollen wir neue Arbeitsweisen einführen und eine Kultur der Exzellenz etablieren. Wir wollen uns mit den Besten messen und vertrauensvolle Dialoge führen, in denen die unterschiedlichsten Perspektiven willkommen sind. In unserem gesamten Unternehmen setzen wir auf solche Dialoge mit unseren Beschäftigten, Stakeholdern und externen Partnern. Weltweit sind sich unsere Spitzenkräfte einig, dass ein solcher Wandel notwendig ist. Unser Ziel ist es, das Tempo des Wandels und der Verbesserung kontinuierlich zu erhöhen und diese Dynamik zu nutzen, damit #FutureFresenius Realität wird.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher und integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Wir arbeiten daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und unsere entsprechende Performance kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Fresenius seine Initiativen in Sachen ESG (Environment, Social, Governance) weiter vorangetrieben.

Um seine bestehenden Nachhaltigkeitsziele und -programme zu vervollständigen, hat sich Fresenius ein klares Klimaziel gesetzt: Der gesamte Konzern soll bis 2040 klimaneutral arbeiten und bis 2030 alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2020 um 50 % reduzieren. Den Einfluss der Scope-3-Emissionen werden wir permanent bewerten, um sie künftig in unsere Zielvorgaben integrieren zu können.

Mit dem Beschluss der diesjährigen Hauptversammlung ist im Vergütungssystem 2023+ ein neuer Plan für die langfristige variable Vergütung vorgesehen, der noch stärker die Förderung einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens berücksichtigt. Zudem ist der Aspekt der Nachhaltigkeit verstärkt in der langfristigen variablen Vergütung verankert worden. Für die Tranche 2023 soll, im Einklang mit dem vorgenannten Konzernziel, eine signifikante Reduktion der CO₂ Emissionen als ESG-Ziel festgelegt werden.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Ferner kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Externe Einflussfaktoren

Im Berichtszeitraum hatte das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. So waren gestiegene Unsicherheiten, inflationsbedingte Kostensteigerungen, Personalengpässe, Störungen in den Lieferketten sowie gestiegene Energiekosten zu verzeichnen. Dies hatte unmittelbaren Einfluss auf Kunden- und Patientenverhalten.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten intakt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflationsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

Weitere Erläuterungen können dem Chancen- und Risikobericht entnommen werden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

NEUE DARSTELLUNG DER FINANZINFORMATIONEN

Bedingt durch die Zustimmung für den Rechtsformwechsel auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Juli 2023 wird Fresenius Medical Care im 3. Quartal 2023 erstmals als separater Posten im Abschluss des Fresenius-Konzerns dargestellt. Fresenius Medical Care wird nun gemäß IFRS 5 als "Zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten" klassifiziert und in einer separaten Zeile in der Fresenius-Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung berichtet.

Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Entwicklung werden die Vorjahresperioden um Fresenius Medical Care bereinigt (angepasst) dargestellt.

Die Vorgaben von IFRS 5 erfordern die Bewertung von Fresenius Medical Care zum Marktwert. Zum 30. September 2023 lag die Marktkapitalisierung mit rund 12 Mrd € unter dem bilanziellen Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius Medical Care von rund 14 Mrd €. Daraus ergibt sich ein Bewertungseffekt in Höhe von 2 Mrd €, der in Höhe von ~0,6 Mrd € auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt. Dieser Bewertungseffekt wird als Sondereinfluss ausgewiesen und ist nicht zahlungswirksam.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen/ Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	667	702	-5 %	-7 %	2 %	2 %	0 %	0 %	12 %
Europa	3.930	3.752	5 %	0 %	5 %	4 %	0 %	1 %	71 %
Asien-Pazifik	439	482	-9 %	-10 %	1 %	1 %	1 %	-1 %	8 %
Lateinamerika	388	363	7 %	-22 %	29 %	37 %	1 %	-9 %	7 %
Afrika	94	87	8 %	-5 %	13 %	13 %	0 %	0 %	2 %
Gesamt	5.518	5.386	2 %	-4 %	6 %	6 %	0 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen/ Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	1.994	1.952	2 %	-2 %	4 %	4 %	1 %	-1 %	12 %
Europa	11.993	11.359	6 %	0 %	6 %	5 %	0 %	1 %	72 %
Asien-Pazifik	1.315	1.372	-4 %	-6 %	2 %	2 %	1 %	-1 %	8 %
Lateinamerika	1.070	945	13 %	-18 %	31 %	30 %	5 %	-4 %	7 %
Afrika	249	234	6 %	-6 %	12 %	12 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	16.621	15.862	5 %	-2 %	7 %	6 %	1 %	0 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen/ Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Kabi	2.021	2.071	-2 %	-9 %	7 %	7 %	1 %	-1 %	36 %
Fresenius Helios	2.953	2.829	4 %	-1 %	5 %	5 %	0 %	0 %	54 %
Fresenius Vamed	647	572	13 %	0 %	13 %	13 %	0 %	0 %	10 %
Gesamt	5.518	5.386	2 %	-4 %	6 %	6 %	0 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstum	Währungs- umrechnungseffekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen/ Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Kabi	6.013	5.814	3 %	-5 %	8 %	7 %	2 %	-1 %	36 %
Fresenius Helios	9.132	8.685	5 %	-1 %	6 %	6 %	0 %	0 %	55 %
Fresenius Vamed	1.761	1.647	7 %	0 %	7 %	6 %	1 %	0 %	9 %
Gesamt	16.621	15.862	5 %	-2 %	7 %	6 %	1 %	0 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 5.518 Mio € (3. Quartal 2022: 5.386 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Der Umsatz der Operating Companies erhöhte sich um 1 % (währungsbereinigt: 5 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Konzernumsatz um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 16.621 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 15.862 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 2 % auf das Umsatzwachstum. Der Umsatz der Operating Companies erhöhte sich um 4 % (währungsbereinigt: 7 %).

ERGEBNIS

Der **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 9 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 821 Mio € (3. Quartal 2022¹: 755 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 661 Mio € (3. Quartal 2022: 691 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 2.480 Mio € (1.-3. Quartal 2022¹: 2.425 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.923 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 2.296 Mio €).

Der **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 8 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 519 Mio € (3. Quartal 2022¹: 480 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die positive Ergebnisentwicklung bei den Operating Companies zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,4 % (3. Quartal 2022¹: 8,9 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 346 Mio € (3. Quartal 2022: 416 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022 angepasst	Q3/2022 bisher	Wachstum	Q1-3/2023	Q1-3/2022 angepasst	Q1-3/2022 bisher	Wachstum
Umsatz	5.518	5.386	10.459	2 %	16.621	15.862	30.197	5 %
Umsatzkosten	-4.246	-4.041	-7.870	-5 %	-12.860	-11.889	-22.556	-8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.272	1.345	2.589	-5 %	3.761	3.973	7.641	-5 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-756	-781	-1.493	3 %	-2.246	-2.074	-4.417	-8 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-170	-148	-209	-15 %	-457	-424	-590	-8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	346	416	887	-17 %	1.058	1.475	2.634	-28 %
Zinsergebnis	-100	-67	-141	-49 %	-291	-160	-375	-82 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	246	349	746	-30 %	767	1.315	2.259	-42 %
Ertragsteuern	-91	-82	-195	-11 %	-312	-302	-545	-3 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	155	267	551	-42 %	455	1.013	1.714	-55 %
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	6	-21	-230	129 %	59	-68	-597	187 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten¹	161	246	321	-35 %	514	945	1.117	-46 %
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 ¹	-567	75	n.a.	--	-494	172	n.a.	--
Konzernergebnis ¹	-406	321	321	--	20	1.117	1.117	-98 %
Ergebnis je Stammaktie in €	-0,72	0,57	0,57	--	0,04	1,99	1,99	-98 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Die Operating Companies erreichten einen EBIT-Anstieg um 8 % (währungsbereinigt: 10 %) und eine EBIT-Marge von 10,3 %.

Im 1.-3. Quartal 2023 blieb der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen nahezu unverändert (währungsbereinigt: 0 %) bei 1.628 Mio € (1.-3. Quartal 2022¹: 1.631 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,8 % (1.-3. Quartal 2022¹: 10,3 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.058 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 1.475 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei 109 Mio € (3. Quartal 2022¹: -67 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungsaktivitäten im Umfeld gestiegener Zinsen. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -100 Mio € (3. Quartal 2022: -67 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2023 lag das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen bei -300 Mio € (1.-3. Quartal 2022¹: -161 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis lag bei -291 Mio € (1.-3. Quartal 2022: -160 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 24,1 % (3. Quartal 2022¹: 22,5 %). Die berichtete Steuerquote betrug 37,0 % (3. Quartal 2022: 23,5 %). Der Grund für die höhere Steuerquote im 3. Quartal 2023 basiert im Wesentlichen auf dem negativen Ergebnis von Fresenius Vamed, für das keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten.

Im 1.-3. Quartal 2023 lag die Steuerquote vor Sondereinflüssen bei 25,2 % (1.-3. Quartal 2022¹: 22,2 %). Die berichtete Steuerquote betrug 40,7 % (1.-3. Quartal 2022: 23,0 %). Der Grund für die höhere Steuerquote basiert ebenfalls im Wesentlichen auf dem negativen Ergebnis von Fresenius Vamed, für das keine aktiven latenten Steuern gebildet werden konnten.

KENNZAHLEN OHNE FRESENIUS MEDICAL CARE (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	5.518	5.386	2 %	6 %	16.621	15.862	5 %	7 %
Fresenius Kabi	2.021	2.071	-2 %	7 %	6.013	5.814	3 %	8 %
Fresenius Helios	2.953	2.829	4 %	5 %	9.132	8.685	5 %	6 %
Fresenius Vamed	647	572	13 %	13 %	1.761	1.647	7 %	7 %
Corporate	-103	-86	-20 %	-22 %	-285	-284	0 %	-1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	519	480	8 %	10 %	1.628	1.631	0 %	0 %
Fresenius Kabi	289	280	3 %	6 %	863	844	2 %	2 %
Fresenius Helios	239	222	8 %	8 %	861	831	4 %	4 %
Fresenius Vamed	10	10	0 %	-10 %	-37	29	--	--
Corporate	-19	-32	41 %	41 %	-59	-73	19 %	21 %
Finanzergebnis	-109	-67	-63 %	-66 %	-300	-161	-86 %	-90 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	410	413	-1 %	1 %	1.328	1.470	-10 %	-10 %
Ertragsteuern	-99	-93	-6 %	-6 %	-334	-326	-2 %	-3 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	311	320	-3 %	1 %	994	1.144	-13 %	-13 %
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-22	-24	8 %	13 %	-46	-72	36 %	39 %
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 ¹	55	75	-27 %	-24 %	160	212	-25 %	-24 %
Konzernergebnis¹	344	371	-7 %	-5 %	1.108	1.284	-14 %	-13 %
EBITDA	821	755	9 %	11 %	2.480	2.425	2 %	3 %
EBITDA-Marge	14,9 %	14,0 %			14,9 %	15,3 %		
Abschreibungen	302	275	10 %	12 %	852	794	7 %	8 %
EBIT-Marge	9,4 %	8,9 %			9,8 %	10,3 %		
Operativer Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)	648	598	8 %		859	806	7 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)	11,7 %	11,1 %			5,2 %	5,1 %		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden (fortgeführte Aktivitäten)	376	375	0 %		136	120	13 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)	6,8 %	7,0 %			0,8 %	0,8 %		
ROIC ³					5,0 %	5,6 %		
Net debt/EBITDA ²					4,03	3,80		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende; 2022: 31. Dezember

³ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse

¹ Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust** vor Sondereinflüssen lag bei -22 Mio € (3. Quartal 2022²: -24 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust lag bei 6 Mio € (3. Quartal 2022: -21 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2023 lag der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust vor Sondereinflüssen lag bei -46 Mio € (1.-3. Quartal 2022²: -72 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust lag bei 59 Mio € (1.-3. Quartal 2022: -68 Mio €).

Das **Ergebnis¹ aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5** vor Sondereinflüssen fiel um 27 % (währungsbereinigt: -24 %) auf 55 Mio € (3. Quartal 2022²: 75 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel das Ergebnis¹ aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 vor Sondereinflüssen um 25 % (währungsbereinigt: -24 %) auf 160 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 212 Mio €).

Das **Konzernergebnis¹** vor Sondereinflüssen fiel um 7 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 344 Mio € (3. Quartal 2022²: 371 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf gestiegene Zinskosten und eine höhere Steuerquote sowie dem geringeren Ergebnisbeitrag der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten (Fresenius Medical Care). Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf -406 Mio € (3. Quartal 2022: 321 Mio €). Das negative Konzernergebnis resultiert aus dem Bewertungseffekt von Fresenius Medical Care nach IFRS 5 in Höhe von 594 Mio €. Der Effekt ist nicht zahlungswirksam.

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel das Konzernergebnis¹ vor Sondereinflüssen um 14 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 1.108 Mio € (1.-3. Quartal 2022²: 1.284 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf 20 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 1.117 Mio €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Bewertungseffekt von Fresenius Medical Care nach IFRS 5 in Höhe von 594 Mio €. Der Effekt ist nicht zahlungswirksam.

Das **Ergebnis je Aktie¹** vor Sondereinflüssen fiel um 8 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 0,61 € (3. Quartal 2022²: 0,66 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug -0,72 € (3. Quartal 2022: 0,57 €). Das negative Konzernergebnis resultiert aus dem Bewertungseffekt von Fresenius Medical Care nach IFRS 5 in Höhe von 594 Mio €. Der Effekt ist nicht zahlungswirksam.

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel das Ergebnis je Aktie¹ vor Sondereinflüssen um 14 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 1,97 € (1.-3. Quartal 2022²: 2,29 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,04 € (1.-3. Quartal 2022: 1,99 €). Das negative Konzernergebnis resultiert aus dem Bewertungseffekt von Fresenius Medical Care nach IFRS 5 in Höhe von 594 Mio €. Der Effekt ist nicht zahlungswirksam.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2023 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzzahlen für das 3. Quartal 2022 und 2023 sowie das 1.-3. Quartal 2022 und 2023 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm
- ▶ Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg (2022)
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix
- ▶ Hyperinflation Türkei (2022)
- ▶ Nachträgliche Abgaben (2022)
- ▶ Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care (2023)
- ▶ VAMED Transformation (2023)
- ▶ Anpassungen des Bestandsportfolios (2023)
- ▶ IFRS 5 Bewertung (2023)

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	5.518	5.386	2 %	6 %	16.621	15.862	5 %	7 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	346	416	-17 %	-15 %	1.058	1.475	-28 %	-28 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	3	-			3	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	37	45			94	102		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	3			-	20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	3	15			7	22		
Hyperinflation Türkei	-	1			-	5		
Nachträgliche Abgaben	-	-			-	9		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	4	-			8	-		
Vamed Transformation	109	-			441	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	17	-			17	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	519	480	8 %	10 %	1.628	1.631	0 %	0 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-100	-67	-49 %	-52 %	-291	-160	-82 %	-86 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-9	-			-9	-1		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-109	-67	-63 %	-66 %	-300	-161	-86 %	-90 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-91	-82	-11 %	-10 %	-312	-302	-3 %	-4 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	-			2	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-8	-9			-20	-18		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-			-	-1		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-	-2			-1	-3		
Hyperinflation Türkei	-	-			-	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			-	-3		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	0	-			-1	-		
Vamed Transformation	-	-			-	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-2	-			-2	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-99	-93	-6 %	-6 %	-334	-326	-2 %	-3 %

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	6	-21	129 %	129 %	59	-68	187 %	190 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-1	-			-1	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-1			-	-2		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-1	-2			-2	-2		
Vamed Transformation	-26	-			-102	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-22	-24	8 %	13 %	-46	-72	36 %	39 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Sondereinflüssen)¹	161	246	-35 %	-32 %	514	945	-46 %	-46 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-4	-			-4	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	28	36			73	84		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	2			-	17		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	11			4	17		
Hyperinflation Türkei	-	1			-	5		
Nachträgliche Abgaben	-	-			-	6		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	4	-			7	-		
Vamed Transformation	83	-			339	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	15	-			15	-		
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Sondereinflüssen)¹	289	296	-2 %	0 %	948	1.072	-12 %	-11 %
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (nach Sondereinflüssen)¹	-567	75	--	--	-494	172	--	--
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	10	11			23	25		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	2			-	7		
Hyperinflation Türkei	-	0			-	2		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	0	-1			-4	18		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-	-12			-	-12		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	2	-			3	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	16	-			38	-		
IFRS 5 Bewertung	594	-			594	-		
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (vor Sondereinflüssen)¹	55	75	-27 %	-24 %	160	212	-25 %	-24 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	-406	321	--	--	20	1.117	-98 %	-105 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-4	-			-4	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	38	47			96	109		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	4			-	24		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	11			4	17		
Hyperinflation Türkei	-	1			-	7		
Nachträgliche Abgaben	-	-			-	6		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	0	-1			-4	18		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-	-12			-	-12		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	6	-			10	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	31	-			53	-		
Vamed Transformation	83	-			339	-		
IFRS 5 Bewertung	594	-			594	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	344	371	-7 %	-5 %	1.108	1.284	-14 %	-13 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.021	2.071	-2 %	7 %	6.013	5.814	3 %	8 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	3	-			3	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	26	31			55	77		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	2			-	14		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	3	15			7	22		
Hyperinflation Türkei	-	1			-	5		
Anpassungen des Bestandsportfolios	13	-			13	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	289	280	3 %	6 %	863	844	2 %	2 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	2.953	2.829	4 %	5 %	9.132	8.685	5 %	6 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	0			0	0		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	239	222	8 %	8 %	861	831	4 %	4 %

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS VAMED

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	647	572	13 %	13 %	1.761	1.647	7 %	7 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	0			2	2		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	1			-	6		
Vamed Transformation	109	-			441	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	10	10	0 %	-10 %	-37	29	--	--

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS CORPORATE

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	11	14			37	23		
Nachträgliche Abgaben	-	-			-	9		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	4	-			8	-		
Anpassungen des Bestandportfolios	4	-			4	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-19	-32	41 %	41 %	-59	-73	19 %	21 %

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 274 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (3. Quartal 2022:

255 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten sowie in Krankenhäuser.

Im 1.-3. Quartal 2023 investierte Fresenius 725 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Konzernumsatzes (1.-3. Quartal 2022: 678 Mio €; 4 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 179 Mio € (3. Quartal 2022: 516 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Biosimilars-Geschäft durch Fresenius Kabi.

Im 1.-3. Quartal 2023 betrug das Akquisitionsvolumen 197 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 819 Mio €).

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Kabi	466	1.031	271	195	-55 %	51 %
Fresenius Helios	368	411	368	0	-10 %	40 %
Fresenius Vamed	78	46	76	2	70 %	8 %
Corporate	10	9	10	0	11 %	1 %
Gesamt	922	1.497	725	197	-38 %	100 %

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 648 Mio € (3. Quartal 2022: 598 Mio €) aufgrund der guten Cashflow-Entwicklung bei Fresenius Kabi. Die operative Cashflow-Marge betrug 11,7 % (3. Quartal 2022: 11,1 %). Der **operative Cashflow der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten** stieg auf 760 Mio € (3. Quartal 2022: 658 Mio €).

Der **Free Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten** blieb in etwa stabil bei 376 Mio € (3. Quartal 2022: 375 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten** stieg auf 121 Mio € (3. Quartal 2022: -155 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten** stieg auf 358 Mio € (3. Quartal 2022: 301 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der operative Konzern-Cashflow auf 859 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 806 Mio €). Die operative Cashflow-Marge betrug 5,2 % (1.-3. Quartal 2022: 5,1 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der operative Cashflow der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten auf 1.910 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 1.568 Mio €).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten stieg auf 136 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 120 Mio €).

Der Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten verbesserte sich auf -699 Mio € (1.-3. Quartal 2022: -1.059 Mio €).

Der Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten stieg auf 396 Mio € (1.-3. Quartal 2022: -63 Mio €).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstum	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	155	267	-42 %	455	1.013	-55 %
Abschreibungen	315	275	15 %	865	821	5 %
Veränderung Working Capital und Sonstiges	178	56	--	-461	-1.028	55 %
Operativer Cashflow						
- fortgeführte Aktivitäten	648	598	8 %	859	806	7 %
Operativer Cashflow						
- FMC zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten	760	658	16 %	1.910	1.568	22 %
Operativer Cashflow	1.408	1.256	12 %	2.769	2.374	17 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-272	-223	-22 %	-723	-686	-5 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden						
- fortgeführte Aktivitäten	376	375	0 %	136	120	13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden						
- FMC zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten	626	501	25 %	1.480	1.082	37 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.002	876	14 %	1.616	1.202	34 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-181	-484	63 %	-221	-767	71 %
Dividenden erhalten von Fresenius Medical Care	-	-	-	106	127	-17 %
Dividendenzahlungen	1	-	--	-544	-396	-37 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden						
- fortgeführte Aktivitäten	196	-109	--	-523	-916	43 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden						
- FMC zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten (inkl. Konsolidierungseffekt)	535	497	8 %	943	510	85 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	731	388	88 %	420	-406	--
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-75	-46	-63 %	-176	-143	-23 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden und Leasingverbindlichkeiten						
- fortgeführte Aktivitäten	121	-155	178 %	-699	-1.059	34 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden und Leasingverbindlichkeiten						
- FMC zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten (inkl. Konsolidierungseffekt)	358	301	19 %	396	-63	--
Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten	479	146	--	-303	-1.122	73 %
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-303	-197	-54 %	302	366	-17 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	1	50	-98 %	-100	120	-183 %
Veränderung der flüssigen Mittel	177	-1	--	-101	-636	84 %

Die **Cash Conversion Rate (CCR)**, die das Verhältnis des adjustierten Free Cashflow zum EBIT vor Sondereinflüssen abbildet, betrug im 1.-3. Quartal 2023 0,9 (LTM).

¹ Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns inklusive Fresenius Medical Care fiel um 1 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 75.328 Mio € (31. Dezember 2022: 76.400 Mio €).

Zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 beliefen sich auf 33.520 Mio € (31. Dezember 2022: n.a.). **Zur Dekonsolidierung vorgesehene Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5** beliefen sich auf 20.111 Mio € (31. Dezember 2022: n.a.).

Das **Eigenkapital** inklusive Fresenius Medical Care fiel um 6 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 30.282 Mio € (31. Dezember 2022: 32.218 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 40,2 % (31. Dezember 2022: 42,2 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten**¹ des Konzerns stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 15.116 Mio € (31. Dezember 2022: 14.708 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten**¹ des Konzerns stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 14.021 Mio € (31. Dezember 2022: 13.307 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. September 2023 lag bei $4,03 \times^{2,3}$ (31. Dezember 2022: $3,80 \times^{2,3}$). Dies entspricht einem Rückgang von 15 Basispunkten gegenüber dem 2. Quartal 2023.

Im 3. Quartal 2023 lag der **ROIC** bei 5,0 % (4. Quartal 2022: 5,6 %).

BILANZ

in Mio €

	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte	44.835	18.279
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.142	7.008
davon Vorräte	2.663	4.833
davon flüssige Mittel	1.095	2.749
davon zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	33.520	–
Langfristige Vermögenswerte	30.493	58.121
davon Sachanlagen	8.959	12.919
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	18.388	35.828
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.906	5.922
Bilanzsumme	75.328	76.400
Passiva		
Verbindlichkeiten	45.046	44.182
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.214	2.070
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.836	10.488
davon Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Dekonsolidierung vorgesehenen Vermögenswerten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	20.111	–
davon Finanzverbindlichkeiten	15.116	27.763
davon <i>Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	2.089	6.592
Anteile anderer Gesellschafter	10.248	11.803
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.034	20.415
Summe Eigenkapital	30.282	32.218
Bilanzsumme	75.328	76.400

¹ Angabe zum 31. Dezember 2022 angepasst (ohne Fresenius Medical Care)

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/
-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FMC Dividende

³ Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, MedTech-Produkte, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie I.V.-Flüssigkeiten.

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.021	2.071	-2 %	7 %	6.013	5.814	3 %	8 %
EBIT ¹	289	280	3 %	6 %	863	844	2 %	2 %
EBIT-Marge ¹	14,3 %	13,5 %			14,4 %	14,5 %		
Ergebnis ^{1,2}	189	184	3 %	7 %	559	574	-3 %	-3 %
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)					42.961	42.063	2 %	

- ▶ **Wachstumsvektoren mit ausgezeichnetem organischen Umsatzwachstum von insgesamt 12 %**
- ▶ **Pharma-Bereich robust**
- ▶ **EBIT-Marge¹ über 14 % aufgrund guter operativer Entwicklung und Kosteneinsparungen über Plan**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi ging bedingt durch negative Währungsumrechnungseffekte um 2 % zurück (stieg währungsbereinigt: 7 %) auf 2.021 Mio € (3. Quartal 2022: 2.071 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 % und war im Wesentlichen getragen von der guten Entwicklung bei allen Wachstumsvektoren.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 3 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 6.013 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 5.814 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %.

Der Umsatz im **Bereich Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** fiel aufgrund von negativen Währungsumrechnungseffekten um 1 % (stieg währungsbereinigt: 11%, stieg organisch: 12 %) auf 1.067 Mio € (3. Quartal 2022: 1.075 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz der Wachstumsvektoren um 7 % (währungsbereinigt: 14 %, organisch: 11 %) auf 3.180 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 2.978 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich MedTech** blieb aufgrund von negativen Währungsumrechnungseffekten in etwa stabil (stieg währungsbereinigt: 7 %) und lag bei 369 Mio € (3. Quartal 2022: 368 Mio €). Das organische Wachstum

stieg um 8 % aufgrund einer positiven Entwicklung in den meisten Regionen und über viele Produktgruppen.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz im Bereich Med-Tech um 5 % (währungsbereinigt: 8 %; organisch: 9 %) auf 1.113 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 1.055 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich Nutrition** sank um 9 % (stieg währungsbereinigt: 5 %; stieg organisch: 9 %) auf 587 Mio € (3. Quartal 2022: 644 Mio €). Das organische Wachstum ist auf die gute Geschäftsentwicklung in den USA und Lateinamerika zurückzuführen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE&Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 16.

Im 1.-3. Quartal 2023 blieb der Umsatz im Bereich Nutrition in etwa stabil (stieg währungsbereinigt: 9 %; stieg organisch: 10 %) und lag bei 1.803 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 1.808 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich Biopharma** stieg um 74 % (währungsbereinigt: 99 %, organisch: 71 %) auf 111 Mio € (3. Quartal 2022: 64 Mio €) im Wesentlichen aufgrund erfolgreicher Produkteinführungen in Europa und den USA sowie Lizenzvereinbarungen.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz im Bereich Biopharma um 129 % (währungsbereinigt: 154 %; organisch: 59 %) auf 264 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 116 Mio €).

Der Umsatz im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** sank um 5 % (währungsbereinigt: 0 %, stieg organisch: 1 %) auf 941 Mio € (3. Quartal 2022: 995 Mio €). Die organische Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die positive Entwicklung in vielen Regionen.

Im 1.-3. Quartal 2023 blieb der Umsatz im Bereich Pharma in etwa stabil (stieg währungsbereinigt: 2 %; stieg organisch: 3 %) bei 2.833 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 2.836 Mio €).

Der **EBIT¹** von Fresenius Kabi stieg um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 289 Mio € (3. Quartal 2022: 280 Mio €) aufgrund der guten operativen Geschäftsentwicklung sowie des hervorragend voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge¹ betrug 14,3 % (3. Quartal 2022: 13,5 %) und lag damit innerhalb des strukturellen EBIT-Margenbandes.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der EBIT¹ um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 863 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 844 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 14,4 % (1.-3. Quartal 2022: 14,5 %).

Der **EBIT¹** der **Wachstumsvektoren** stieg um 21 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 104 Mio € (3. Quartal 2022: 86 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der ausgezeichneten Umsatzentwicklung und des hervorragend voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge¹ betrug 9,8 % (3. Quartal 2022: 8,0 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der EBIT¹ der Wachstumsvektoren um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 288 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 279 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,1 % (1.-3. Quartal 2022: 9,4 %).

Der **EBIT¹** im **Bereich Pharma** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 200 Mio € (3. Quartal 2022: 197 Mio €) aufgrund des hervorragend voranschreitenden Kosteneinsparungsprogramms. Die EBIT-Marge¹ betrug 21,3 % (3. Quartal 2022: 19,8 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der EBIT¹ im Bereich Pharma um 4 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 603 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 579 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 21,3 % (1.-3. Quartal 2022: 20,4 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg um 3 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 189 Mio € (3. Quartal 2022: 184 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel das Ergebnis^{1,2} um 3 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 559 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 574 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 380 Mio € (3. Quartal 2022: 301 Mio €), hauptsächlich aufgrund der guten Geschäftsentwicklung sowie des verbesserten Managements des Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug 18,8 % (3. Quartal 2022: 14,5 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der operative Cashflow auf 581 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 543 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,7 % (1.-3. Quartal 2022: 9,3 %).

Fresenius Kabi erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll in etwa bei 14 % liegen (strukturelles Margenband: 14 bis 17 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2022: 7.850 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 13,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 16.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 86 Krankenhäuser, ~240 Medizinische Versorgungszentren, 27 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.953	2.829	4 %	5 %	9.132	8.685	5 %	6 %
EBIT ¹	239	222	8 %	8 %	861	831	4 %	4 %
EBIT-Marge ¹	8,1 %	7,8 %			9,4 %	9,6 %		
Ergebnis ^{1,2}	132	138	-4 %	-4 %	505	530	-5 %	-4 %
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)					129.400	125.700	3 %	

- ▶ **Fresenius Helios mit starkem organischem Umsatzwachstum aufgrund guter Entwicklung bei den Fallzahlen in Deutschland und Spanien**
- ▶ **Trotz des bekannten Sommereffekts in Spanien solide EBIT¹-Marge von 8 % unterstützt durch fortlaufende Kosteneinsparungsinitiativen und Mittel aus staatlichen Hilfsfonds in Deutschland**
- ▶ **Helios Fertility mit ausgezeichneter Geschäftsentwicklung**

Der **Umsatz** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 2.953 Mio € (3. Quartal 2022: 2.829 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 9.132 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 8.685 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 4 % (organisch: 4 %) auf 1.800 Mio € (3. Quartal 2022: 1.731 Mio €), im Wesentlichen aufgrund gestiegener Fallzahlen und positiver Mixeffekte.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 3 % (organisch: 3 %) auf 5.451 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 5.272 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.088 Mio € (3. Quartal 2022: 1.037 Mio €) bedingt durch eine anhaltend gute Nachfrage nach Behandlungen trotz des bekannten Sommereffekts in Spanien. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Das organische Wachstum betrug 5 %.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 8 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 3.481 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 3.227 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

Der Umsatz von **Helios Fertility** stieg um 3 % (währungsberichtigt: 11 %) auf 64 Mio € (3. Quartal 2022: 62 Mio €) aufgrund positiver Effekte beim Behandlungsmix. Das organische Wachstum betrug 13 %.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz von Helios Fertility um 8 % (währungsberichtigt: 13 %) 198 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 184 Mio €).

Der **EBIT¹** von Fresenius Helios stieg um 8 % (währungsberichtigt: 8 %) auf 239 Mio € (3. Quartal 2022: 222 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,1 % (3. Quartal 2022: 7,8 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 4 % (währungsberichtigt: 4 %) auf 861 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 831 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,4 % (1.-3. Quartal 2022: 9,6 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 11 % auf 157 Mio € (3. Quartal 2022: 141 Mio €). Die EBIT-Entwicklung wurde durch das gut voranschreitende Kosteneinsparungsprogramm sowie die staatlichen Energiekostenhilfen unterstützt. Die EBIT-Marge¹ betrug 8,7 % (3. Quartal 2022: 8,1 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der EBIT¹ von Helios Deutschland um 4 % auf 466 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 449 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag unverändert bei 8,5 %.

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** fiel aufgrund des bekannten Sommereffekts um 2 % (währungsberichtigt: -2 %) auf 81 Mio € (3. Quartal 2022: 83 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 7,4 % (3. Quartal 2022: 8,0 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der EBIT¹ von Helios Spanien um 2 % (währungsberichtigt: 3 %) auf 392 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 384 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,3 % (1.-3. Quartal 2022: 11,9 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug 5 Mio € (3. Quartal 2022: 4 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 7,8 % (3. Quartal 2022: 6,5 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 betrug der EBIT¹ von Helios Fertility 16 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 15 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 8,1 % (1.-3. Quartal 2022: 8,2 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** von Fresenius Helios fiel um 4 % (währungsberichtigt: -4 %) auf 132 Mio € (3. Quartal 2022: 138 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel das Ergebnis^{1,2} von Fresenius Helios um 5 % (währungsberichtigt: -4 %) auf 505 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 530 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 208 Mio € (3. Quartal 2022: 353 Mio €) bedingt durch zeitliche Verschiebungen von Zahlungseingängen in Spanien und dem sehr guten Cashflow im Vorjahr. Die Cashflow-Marge lag bei 7,0 % (3. Quartal 2022: 12,5 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel der operative Cashflow auf 377 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 411 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 4,1 % (1.-3. Quartal 2022: 4,7 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11 % liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2022: 11.716 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 10,1 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert international Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser sowie für andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management, zur Gesamtbetriebsführung und zur High-End-Dienstleistung.

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2023	Q1-3/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	647	572	13 %	13 %	1.761	1.647	7 %	7 %
EBIT ¹	10	10	0 %	-10 %	-37	29	-	-
EBIT-Marge ¹	1,5 %	1,7 %			-2,1 %	1,8 %		
Ergebnis ^{1,2}	-7	5	-	-	-74	15	-	-
Beschäftigte (30. Sept./31. Dez.)					20.258	20.184	0 %	

- ▶ Transformationsprozess bei Fresenius Vamed mit guten Fortschritten
- ▶ Umsatzwachstum durch Dienstleistungs- und Projektgeschäft
- ▶ Positiver EBIT¹ aufgrund guter Entwicklung beim Dienstleistungsgeschäft

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 647 Mio € (3. Quartal 2022: 572 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 13 %.

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.761 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 1.647 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 6 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 456 Mio € (3. Quartal 2022: 418 Mio €) aufgrund der guten Entwicklung bei High-End Services (HES) und bei Health Facility Operations (HFO).

Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.335 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 1.240 Mio €).

Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 24 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 191 Mio € (3. Quartal 2022: 154 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2023 stieg der Umsatz im Projektgeschäft um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 426 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 407 Mio €).

Der **EBIT¹** spiegelt die ersten Ergebnisse der Restrukturierungsmaßnahmen sowie die gute Umsatzentwicklung beim Dienstleistungsgeschäft und ist mit 10 Mio € zurück im positiven Bereich (3. Quartal 2022: 10 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 1,5 % (3. Quartal 2022: 1,7 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel der EBIT¹ auf -37 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 29 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von -2,1 % (1.-3. Quartal 2022: 1,8 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** fiel auf -7 Mio € (3. Quartal 2022: 5 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2023 fiel das Ergebnis^{1,2} auf -74 Mio € (1.-3. Quartal 2022: 15 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

Der **Auftragseingang** betrug 40 Mio € (3. Quartal 2022: 153 Mio €). Der **Auftragsbestand**¹ zum 30. September 2023 lag bei 2.908 Mio € (31. Dezember 2022: 3.689 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 50 Mio € (3. Quartal 2022: -18 Mio €), da sich zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen positiv auswirkten. Die Cashflow-Marge betrug 7,7 % (3. Quartal 2022: -3,1 %).

Im 1.-3. Quartal 2023 verbesserte sich der operative Cashflow auf -16 Mio € (1.-3. Quartal 2022: -56 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -0,9 % (1.-3. Quartal 2022: -3,4 %).

Im 3. Quartal 2023 konnten gute **Fortschritte bei der Transformation** von Fresenius Vamed erzielt werden. Mit einem positiven EBIT von 10 Mio € liegt Fresenius Vamed über dem ursprünglich erwarteten Ziel für das 3. Quartal 2023. Für das 4. Quartal 2023 wird eine weitere solide Entwicklung erwartet. Für das **Geschäftsjahr 2023** erwartet Fresenius Vamed unverändert ein organisches Umsatzwachstum² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge³ soll deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 bis 6 % liegen.

¹ Darin enthalten ist ein bedingt vereinbarter Auftragsbestand in Höhe von 839 Mio €

² Basis 2022: 2.359 Mio €

³ Basis 2022: EBIT-Marge: 0,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 16.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2023 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 193.527 (31. Dezember 2022: 188.876).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Sept.2023	31. Dez. 2022	Wachstum
Fresenius Kabi	42.961	42.063	2 %
Fresenius Helios	129.400	125.700	3 %
Fresenius Vamed	20.258	20.184	0 %
Corporate	908	929	-2 %
Gesamt	193.527	188.876	2 %

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Der Gesundheitskonzern Fresenius tritt künftig mit einem veränderten Vorstandsteam auf. Dr. Ernst Wastler, bisher verantwortlich für Fresenius Vamed, schied mit Erreichen des Pensionsalters zum 18. Juli 2023 als Vorsitzender des VAMED-Vorstands und damit zugleich aus dem Fresenius-Vorstand aus. Dr. Klaus Schuster und Frank-Michael Frede wurden in den VAMED-Vorstand berufen. Dr. Klaus Schuster übernimmt die neue Funktion des Sprechers des VAMED-Vorstands, ist aber nicht im Fresenius-Vorstand vertreten. Zuständig für Fresenius Vamed zeichnet im Fresenius-Vorstand das Vorstandsmitglied Dr. Michael Moser.

Am 8. September 2023 hat Fresenius bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE Robert Möller mit sofortiger Wirkung zum Vorstandsmitglied ernannt hat. Gleichzeitig übernimmt er den Vorstandsvorsitz der Helios Health GmbH. Er folgt auf Dr. Francesco de Meo, der das Unternehmen verlassen hat.

Nach der erfolgreichen Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care wird zudem Helen Giza aus dem Fresenius-Vorstand ausscheiden.

Die Strategie #FutureFresenius mit ihrer Neuausrichtung der Unternehmensbereiche in Operating und Investment Companies spiegelt sich somit auch in der Zusammensetzung des Fresenius-Vorstands wider.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien und Behandlungsverfahren.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1- 3/2023	Q1- 3/2022	Wachstum
Fresenius Kabi ¹	435	422	3 %
Fresenius Helios	2	2	0 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	0	-1	100 %
Gesamt¹	437	423	3 %

¹ Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die Ratingagentur Fitch hat im August 2023 den Ausblick von Fresenius auf „stabil“ erhöht. Zuvor war dieser mit „negativ“ eingestuft. Das Unternehmens-Rating hat Fitch mit BBB- bestätigt. Der verbesserte Ausblick basiert unter anderem auf der fortgesetzt guten Entwicklung bei den Operating Companies, einer sorgfältigen Kapitalallokation sowie Fortschritten bei der Vereinfachung der Konzernstruktur.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	negativ	stabil	stabil

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken des Fresenius-Konzerns haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2022 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 30. September 2023 ergeben.

Zusammenfassend sind die Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber der vorgenannten Darstellung im Wesentlichen unverändert – auch in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen. Dies gilt insbesondere für die Risiken aus dem Ukraine-Krieg und aus der gesamtwirtschaftlichen Lage.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg gegen die Ukraine war im 1.-3. Quartal 2023 charakterisiert durch eine überwiegend erfolglose russische Offensive im Osten des Landes und eine sich anschließende erwartete ukrainische Gegenoffensive ab Juni 2023, die zum 30. September 2023 noch immer andauert. Eine Ausweitung des Krieges über die Grenzen der Ukraine hinaus würde erhebliche Folgen für ganz Europa mit sich bringen.

Wir können unverändert nicht ausschließen, dass unsere nach besten Kräften fortgesetzte Geschäftstätigkeit in der Ukraine, Russland oder Belarus durch die Zerstörung von Vermögenswerten, Enteignungen oder andere behördliche Maßnahmen, einschließlich Wirtschaftssanktionen, beeinträchtigt wird.

Zudem geht der Ukraine-Krieg weiterhin mit einer sehr ausgeprägten allgemeinen Bedrohungslage für die Cybersicherheit einher, insbesondere von kritischen Infrastrukturen, wie Gesundheitseinrichtungen, in Ländern, welche die Ukraine unterstützen. Das Risiko von Cyberangriffen auf unsere Systeme und Daten ist nach wie vor erhöht.

Neben diesen Risiken ergeben sich in der aktuellen Situation noch immer erhebliche Unsicherheiten, insbesondere aus einer möglichen weiteren Verschlechterung der globalen makroökonomischen Aussichten. Das - auch auf

den Ukraine-Krieg zurückzuführende - makroökonomisch inflationäre Umfeld bedingt weiterhin unter anderem das Risiko von deutlichen Kostensteigerungen für Energie, Material und Versorgung sowie Transport. Dieses Risiko ist jedoch zurückgegangen, im Wesentlichen aufgrund der Berücksichtigung erwarteter zusätzlicher Kosten im Budget und einer tendenziellen Entspannung der Lage auf einzelnen Beschaffungsmärkten, insbesondere demjenigen für Energie.

Außerdem stellen Unterbrechungen in der Lieferkette sowie ein Mangel an Fachkräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten unverändert Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können.

Dies gilt auch für Risiken aus zunehmendem Preisdruck (u.a. bei Tendergeschäften) und Wettbewerb sowie Kosteneinsparungen im Gesundheitssektor und für Risiken im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung sowie der Zulassung bzw. Qualität von Produkten.

Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sind zurückgegangen.

Nach wie vor könnten darüber hinaus durch zunehmende Volatilität und Störungen auf den Finanzierungsmärkten sowie durch weiter steigende Zinssätze unsere Fähigkeit, auf Kapital zuzugreifen, beeinträchtigt werden und sich unsere Finanzierungskosten erhöhen.

Ebenso stellen Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte, einschließlich von Firmenwerten, sowie Veränderungen von Wechselkursen (Fremdwährungsrisiken) weiterhin für den Fresenius-Konzern relevante Risiken dar.

Überdies sind mit der geplanten Entkonsolidierung von Fresenius Medical Care durch Formwechsel von einer KGaA in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft (AG) Risiken verbunden. Im 2. Quartal 2023 wurden entsprechende Entkonsolidierungsrisiken neu in das Risikoinventar aufgenommen. Sie beinhalten unter anderem unerwartete Kosten im

Zusammenhang mit der infolge der Entkonsolidierung angestrebten Trennung von Fresenius Medical Care vom Fresenius-Konzern im Hinblick auf bisher gemeinsam genutzte Funktionen und Systeme, insbesondere im Bereich der Informationstechnologie (IT). Zu den Entkonsolidierungsrisiken zählen beispielsweise auch mögliche Umsatzeinbußen und andere unerwartete Kosten für Fresenius Medical Care im Zusammenhang mit der aufgrund des Formwechsels erforderlichen Änderung von Produktkennzeichnungen und relevanten Zertifikaten.

Im Zusammenhang mit dem Restrukturierungs- und Transformationsprogramm der Fresenius Vamed wurden die wesentlichen, bereits heute absehbaren Auswirkungen dieses Programms im Quartalsabschluss berücksichtigt. In der Umsetzung der einzelnen Reorganisationsmaßnahmen werden deren finanzielle Auswirkungen jeweils fortlaufend bewertet. Wir können nicht ausschließen, dass sich aus der Umsetzung einzelner Maßnahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms noch weitergehende finanzielle Auswirkungen ergeben, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns auswirken.

Der Fresenius-Konzern hat sich im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externen als auch internen Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf Seite 61 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

Insgesamt können sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

AUSBLICK 2023

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahr 2023 geht Fresenius von keinen weiteren Verschärfungen der geopolitischen Spannungen aus. Fresenius erwartet darüber hinaus, dass die gestiegene Kosteninflation weiterhin Auswirkungen auf das Geschäft haben wird. Mögliche Auswirkungen des weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten. Alle diese Annahmen sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

KONZERNUMSATZ UND KONZERNERGEBNIS

Basierend auf der fortgesetzt guten Entwicklung der Operating Companies, verbessert Fresenius seinen Konzernergebnisausblick. Das Unternehmen erwartet nunmehr, dass der währungsbereinigte Konzern-EBIT in etwa stabil gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 bleibt. Zuvor war erwartet worden, dass der währungsbereinigte EBIT¹ in etwa stabil bleibt oder im bis zu mittleren einstelligen Prozentbereich zurückgeht.

Der Konzernumsatz soll im Geschäftsjahr 2023 weiterhin organisch im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen.

ZIELE DES KONZERNES 2023

	Ziele 2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatz, Wachstum ¹ ex FMC (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	21.532 Mio €
EBIT, Wachstum ex FMC ¹ (währungsbereinigt)	In etwa stabil	2.190 Mio €
Dividende je Aktie	Mindestens stabil	für 2022 gezahlt: 0,92 € je Aktie

¹ Vor Sondereinflüssen

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir in den Unternehmensbereichen nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ZIELE DER UNTERNEHMENSBEREICHE 2023

Operating Companies ¹	Ziele 2023	Geschäftsjahr 2022
Fresenius Kabi		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	7.850 Mio €
EBIT-Marge	Rund um 14 % (strukturelles Margen- band: 14 – 17 %)	13,8 %
Fresenius Helios		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	11.716 Mio €
EBIT-Marge	Innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 – 11 %	10,1 %
Investment Companies¹		
Fresenius Medical Care		
	Mit der Anwendung von IFRS 5 wird der Ausblick ohne FMC gegeben. Die Entwicklung von FMC wird sich in der Gewinn- und Verlust- rechnung von der FSE unterhalb des EBIT widerspiegeln	
Fresenius Vamed		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Niedriges bis mittleres einsteiliges prozentuales Wachstum	2.359 Mio €
EBIT-Marge	Deutlich unter dem strukturellen Margen- band von 4 – 6 %	0,8 %

¹ Vor Sondereinflüssen

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (ex FMC, vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz ohne Fresenius Medical Care gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich verändern wird (2022 ex FMC: 12,4 %).

STEUERQUOTE

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass die Steuerquote ohne Fresenius Medical Care in einer Bandbreite zwischen 25 und 26 % liegen wird (2022 ex FMC: 22,4 %).

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Strukturelle Produktivitätsverbesserungen sollen den Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen. Das Ziel für Kosteneinsparungen ist es, ab dem Jahr 2025 jährlich rund 1 Mrd € (inklusive der Fresenius Medical Care) an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene einzusparen (davon etwa 350 Mio € exklusive Fresenius Medical Care). Zur Erreichung der angestrebten Kosteneinsparungen werden inklusive der Fresenius Medical Care Einmalkosten von etwa 700 bis 750 Mio € auf EBIT-Ebene erwartet (davon etwa 1/3 exklusive Fresenius Medical Care), von denen etwa 2/3 im Jahr 2023 erwartet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, startete Fresenius in allen Unternehmensbereichen und im Corporate Center Programme, die zentral vom Konzern gesteuert und kontrolliert werden. Die wichtigsten Elemente sind Maßnahmen zur Optimierung des Netzwerks, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie die Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Diese werden nach der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine Cash Conversion Rate ohne Fresenius Medical Care von unter 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditvereinbarungen.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2023 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2023 und 2024 fällig werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir höhere Zinssätze, die zu einem höheren Zinsaufwand führen. Ohne Fresenius Medical Care erwarten wir Zinsaufwendungen die in etwa in der Mitte der Bandbreite von 400 bis 440 Mio € liegen.

Ohne weitere Akquisitionen und abhängig von Desinvestitionsaktivitäten rechnet Fresenius damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA¹ ohne Fresenius Medical Care zum Jahresende 2023 unter 4,0x liegen und sich damit von 4,03x² (30. September 2023) verbessern wird (31. Dezember 2022: 3,80x²).

In dieser Annahme sind potenzielle Desinvestitionen nicht enthalten. Der selbst definierte Zielkorridor für den Verschuldungsgrad liegt unverändert bei 3,0x bis 3,5x.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant.

INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2023 rund 5 % des Umsatzes ohne Fresenius Medical Care in Sachanlagen zu investieren. Ohne Fresenius Medical Care entfallen rund 43 % der vorgesehenen Investitionen auf Fresenius Kabi, rund 47 % auf Fresenius Helios, rund 8 % auf Fresenius Vamed und rund 2 % auf den Bereich Corporate.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken sowie medizinischer Zentren.

Fresenius Vamed investiert primär in die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender Post-Akut-Einrichtungen.

Ohne Fresenius Medical Care ist mit einem Anteil von rund 80 % Europa (davon 35 % in Deutschland) im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 10 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 10 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) für das Geschäftsjahr 2023 ohne Fresenius Medical Care bei um die 5 % liegen wird (2022 ohne Fresenius Medical Care: 5,6 %).

DIVIDENDE

Fresenius hat sich im neuen Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Gemäß seiner progressiven Dividendenpolitik strebt das Unternehmen an, die Dividende im Einklang mit dem währungsbereinigten Wachstum des Ergebnisses je Aktie vor Sondereinflüssen zu erhöhen oder aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende auf dem Niveau des Vorjahres von 0,92 € je Aktie gezahlt (2021: 0,92 €). Die Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA belief sich damit auf 518 Mio € oder 30 % des Konzernergebnisses. Bemessen am Jahresschlusskurs 2022 betrug die Dividendenrendite 3,5 %.

Vor dem Hintergrund einer jüngst in Kraft getretenen Gesetzesnovelle prüft Fresenius, welche Auswirkungen die von Fresenius Helios Deutschland sowie Fresenius Vamed vereinnahmten staatlichen Ausgleichszahlungen auf die Dividendenzahlung durch die Fresenius SE & Co. KGaA haben. Dies betrifft auch den möglichen Erhalt weiterer Ausgleichszahlungen. Dabei wird Fresenius im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im Einklang mit der Strategie #FutureFresenius handeln, um eine Wertsteigerung des Unternehmens und die bestmögliche Versorgung unserer Patienten sicherzustellen.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten, inklusive Dividende der Fresenius Medical Care

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten, inklusive Fresenius Medical Care Dividende

NICHTFINANZIELLE ZIELE

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird die qualitative Messung der Geschäftsjahre 2021 und 2022 durch quantitative ESG KPIs in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) abgelöst. Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen Medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit und Beschäftigte ab.

Das Thema Mitarbeiter wird mit der Kennzahl Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,33 für das Geschäftsjahr 2023 an (entspricht 100 % Zielerreichung).

Das Thema Medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit setzt sich aus vier gleich gewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensbereichsebene festgelegt sind. Die vier Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Medical Care strebt einen Patienten-Net Promoter Score (NPS) von mindestens 70 an (100 % Zielerreichung).

Fresenius Kabi strebt einen Audit & Inspection Score von höchstens 2,3 an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (100 % Zielerreichung) erreichen, für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 55 % festgelegt (100 % Zielerreichung).

Fresenius Vamed möchte im Geschäftsjahr 2023 eine Patientenzufriedenheitsbewertung von mindestens 1,65 erreichen (100 % Zielerreichung).

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q3/2023	Q3/2022 angepasst ¹	Q3/2022 bisher	Q1–3/2023 ¹	Q1–3/2022 angepasst ¹	Q1–3/2022 bisher
Umsatz	5.518	5.386	10.459	16.621	15.862	30.197
Umsatzkosten	-4.246	-4.041	-7.870	-12.860	-11.889	-22.556
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.272	1.345	2.589	3.761	3.973	7.641
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-756	-781	-1.493	-2.246	-2.074	-4.417
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-170	-148	-209	-457	-424	-590
Operatives Ergebnis (EBIT)	346	416	887	1.058	1.475	2.634
Zinsergebnis	-100	-67	-141	-291	-160	-375
Ergebnis vor Ertragsteuern	246	349	746	767	1.315	2.259
Ertragsteuern	-91	-82	-195	-312	-302	-545
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	155	267	551	455	1.013	1.714
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-6	21	230	-59	68	597
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	161	246	321	514	945	1.117
Ergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-1.889	284	n.a.	-1.560	701	n.a.
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-1.322	209	n.a.	-1.066	529	n.a.
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-567	75	n.a.	-494	172	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.734	551	551	-1.105	1.714	1.714
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.328	230	230	-1.125	597	597
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-406	321	321	20	1.117	1.117
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	-0,72	0,57	0,57	0,04	1,99	1,99
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,28	0,43	0,57	0,91	1,68	1,99
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-1,00	0,14	n.a.	-0,87	0,31	n.a.

¹ Die Vorjahreswerte und Vorquartalswerte des aktuellen Jahres wurden infolge der Anwendung von IFRS 5 auf die zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €

	Q3/2023	Q3/2022	Q1-3/2023	Q1-3/2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.734	551	-1.105	1.714
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	558	1.529	-27	3.403
Cashflow Hedges	-15	2	-13	3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-7	-14	-4	-47
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	6	6	5	17
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	98	105	57	627
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	38	0	27
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-1	9	13	15
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-28	-32	-16	-188
Other Comprehensive Income, netto	611	1.643	15	3.857
Gesamtergebnis	-1.123	2.194	-1.090	5.571
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-1.037	970	-1.133	2.342
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	-86	1.224	43	3.229

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2023	31. Dezember 2022
Flüssige Mittel	1.095	2.749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.142	7.008
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	19	157
Vorräte	2.663	4.833
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.396	3.532
Zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	33.520	n.a.
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	44.835	18.279
Sachanlagen	8.959	12.919
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.906	5.922
Firmenwerte	15.723	31.490
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.665	4.338
Sonstige langfristige Vermögenswerte	716	2.621
Latente Steuern	524	831
II. Summe langfristige Vermögenswerte	30.493	58.121
Summe Aktiva	75.328	76.400

PASSIVA

in Mio €	30. September 2023	31. Dezember 2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.214	2.070
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	94
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.309	8.242
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	184	856
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	11
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	289	669
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	216	851
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.150	649
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	497	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	206	216
Zur Dekonsolidierung vorgesehene Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	20.111	n.a.
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	29.189	13.658
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.449	2.166
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	1.873	5.741
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.448	16.329
Wandelanleihen	-	491
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.565	2.802
Pensionsrückstellungen	577	1.099
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	225	242
Latente Steuern	720	1.654
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	15.857	30.524
I. Summe Verbindlichkeiten	45.046	44.182
A. Nicht beherrschende Anteile	10.248	11.803
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.325	4.323
Gewinnrücklage	14.716	15.122
Kumuliertes Other Comprehensive Income	430	407
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.034	20.415
II. Summe Eigenkapital	30.282	32.218
Summe Passiva	75.328	76.400

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1 – 3/2023 ¹	Q1 – 3/2022 angepasst ¹	Q1 – 3/2022 bisher
Laufende Geschäftstätigkeit			
Laufende Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	455	1.013	1.714
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen	865	821	2.147
Veränderung der latenten Steuern	-16	-45	-105
Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-8	-2	-69
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-684	-501	-570
Vorräte	-168	-195	-364
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-601	-739	-670
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30	-12	-39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	842	404	210
Steuerverbindlichkeiten	144	62	120
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	859	806	2.374
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	1.910	1.568	n.a.
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.769	2.374	2.374
Investitionstätigkeit			
Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-737	-692	-1.187
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	14	6	15
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-221	-795	-927
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	0	28	136
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-944	-1.453	-1.963
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-447	-510	n.a.
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.391	-1.963	-1.963

¹ Die Vorjahreswerte und Vorquartalswerte des aktuellen Jahres wurden infolge der Anwendung von IFRS 5 auf die zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €

	Q1 – 3/2023 ¹	Q1 – 3/2022 angepasst ¹	Q1 – 3/2022 bisher
Finanzierungstätigkeit			
Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	90	920	1.497
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-107	-1.499	-2.722
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.285	530	1.557
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-905	-481	-655
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-176	-143	-716
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	–	1.300	1.300
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	–	–	-627
Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	–	–	24
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	–	–	20
Von Fresenius Medical Care erhaltene Dividenden	106	127	n.a.
Dividendenzahlungen	-544	-396	-817
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-15	-28	-28
Mittelabfluss/ -zufluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-266	330	-1.167
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-1.113	-1.497	n.a.
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.379	-1.167	-1.167
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-100	120	120
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	-101	-636	-636
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.749	2.764	2.764
abzüglich flüssige Mittel Fresenius Medical Care am Ende der Berichtsperiode	-1.553	n.a.	n.a.
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.095	2.128	2.128
Davon flüssige Mittel der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	n.a.	1.114	n.a.

¹ Die Vorjahreswerte und Vorquartalswerte des aktuellen Jahres wurden infolge der Anwendung von IFRS 5 auf die zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN, DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN ENTHALTEN SIND

in Mio €

	Q1 – 3/2023 ¹	Q1 – 3/2022 ¹
Erhaltene Zinsen	43	47
Gezahlte Zinsen	-284	-185
Gezahlte Ertragsteuern	-197	-343

¹ Die Vorjahreswerte und Vorquartalswerte des aktuellen Jahres wurden infolge der Anwendung von IFRS 5 auf die zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2021	558.502	558.502	558	4.026	14.860
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	-	-	-	6	
Dividendenzahlungen					-367
Aktiendividende	4.735	4.735	5	142	-147
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				145	
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-629
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten					3
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.117
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					1.117
Stand am 30. September 2022	563.237	563.237	563	4.319	14.837
Stand am 31. Dezember 2022	563.237	563.237	563	4.323	15.122
Dividendenzahlungen					-518
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				2	
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					92
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					20
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					20
Stand am 30. September 2023	563.237	563.237	563	4.325	14.716

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2021	54	-66	-411	-42	19	18.998	10.290	29.288
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	14	20
Dividendenzahlungen						-367	-513	-880
Akti dividende						-	-	-
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						145	369	514
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	609	609
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-629	-337	-966
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten				-3		-	-	-
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.117	597	1.714
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		1				1	1	2
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				9		9	6	15
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.815	-1	-9	0	0	1.805	1.607	3.412
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			300			300	139	439
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-3	-3	-8	-11
Gesamtergebnis	1.815	0	291	9	-3	3.229	2.342	5.571
Stand am 30. September 2022	1.869	-66	-120	-36	16	21.382	12.774	34.156
Stand am 31. Dezember 2022	613	-56	-109	-58	17	20.415	11.803	32.218
Dividendenzahlungen						-518	-454	-972
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						2	1	3
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	-13	-13
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						92	44	136
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						20	-1.125	-1.105
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-7				-7	-3	-10
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				4		4	9	13
Währungsumrechnungsdifferenzen	3	0	-1	-	0	2	-28	-26
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			25			25	16	41
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-1	-1	-2	-3
Gesamtergebnis	3	-7	24	4	-1	43	-1.133	-1.090
Stand am 30. September 2023	616	-63	-85	-54	16	20.034	10.248	30.282

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

Alle Werte werden exklusive der Fresenius Medical Care berichtet, mit Ausnahme des Konzernergebnisses.

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023 ³	2022 ³	Wachstum	2023	2022	Wachstum
Umsatz	6.013	5.814	3 %	9.132	8.685	5 %	1.761	1.647	7 %	-285	-284	0 %	16.621	15.862	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	5.977	5.777	3 %	9.112	8.668	5 %	1.531	1.416	8 %	1	1	0 %	16.621	15.862	5 %
davon Innenumsatz	36	37	-3 %	20	17	18 %	230	231	0 %	-286	-285	0 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	36 %	36 %		55 %	55 %		9 %	9 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	1.209	1.172	3 %	1.255	1.205	4 %	44	102	-57 %	-585	-183	--	1.923	2.296	-16 %
Abschreibungen	346	328	5 %	394	374	5 %	81	73	11 %	44	46	-4 %	865	821	5 %
EBIT	863	844	2 %	861	831	4 %	-37	29	--	-629	-229	-175 %	1.058	1.475	-28 %
Zinsergebnis	-95	-36	-164 %	-184	-134	-37 %	-33	-6	--	21	16	31 %	-291	-160	-82 %
Ertragsteuern	-162	-182	11 %	-158	-153	-3 %	-2	-5	60 %	10	38	-74 %	-312	-302	-3 %
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-	-		-	-		-	-		-494	172	--	-494	172	--
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	559	574	-3 %	505	530	-5 %	-74	15	--	-970	-2	--	20	1.117	-98 %
Operativer Cashflow	581	543	7 %	377	411	-8 %	-16	-56	71 %	-83	-92	10 %	859	806	7 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	305	221	38 %	14	84	-83 %	-91	-84	-8 %	-92	-101	9 %	136	120	13 %
Aktiva ¹	16.413	16.745	-2 %	22.706	21.337	6 %	2.708	2.887	-6 %	-19	-233	92 %	41.808	40.736	3 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	3.971	4.195	-5 %	8.194	7.811	5 %	1.097	885	24 %	1.854	1.817	2 %	15.116	14.708	3 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	3.581	3.842	-7 %	4.010	3.424	17 %	1.131	994	14 %	377	399	-6 %	9.099	8.659	5 %
Investitionen, brutto	271	308	-12 %	368	330	12 %	76	31	145 %	10	9	11 %	725	678	7 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	195	723	-73 %	0	81	-100 %	2	15	-87 %	0	0		197	819	-76 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	435	422	3 %	2	2	0 %	-	-		20	0		457	424	8 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	42.961	42.063	2 %	129.400	125.700	3 %	20.258	20.184	0 %	908	1.449	-37 %	193.527	189.396	2 %
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	20,1 %	20,2 %		13,7 %	13,9 %		2,5 %	6,2 %					14,9 % ²	15,3 % ²	
EBIT-Marge	14,4 %	14,5 %		9,4 %	9,6 %		-2,1 %	1,8 %					9,8 % ²	10,3 % ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,8 %	5,6 %		4,3 %	4,3 %		4,6 %	4,4 %					5,2 %	5,2 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	9,7 %	9,3 %		4,1 %	4,7 %		-0,9 %	-3,4 %					5,2 %	5,1 %	
ROIC ¹	6,6 %	7,8 %		5,2 %	5,4 %		-2,8 %	1,1 %					5,0 % ⁴	5,6 % ⁴	

¹ 2022: 31. Dezember, die hier berichteten Werte weichen von denen in der Konzern-Bilanz ab, da sie exklusive der Fresenius Medical Care dargestellt werden.

² Vor Sondereinflüssen

³ Nach Sondereinflüssen

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf die Überleitungsrechnungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen. Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

Alle Werte werden exklusive der Fresenius Medical Care berichtet, mit Ausnahme des Konzernergebnisses.

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
	2023 ¹	2022 ¹	Wachstum	2023 ¹	2022 ¹	Wachstum	2023 ¹	2022 ¹	Wachstum	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023	2022	Wachstum
Umsatz	2.021	2.071	-2 %	2.953	2.829	4 %	647	572	13 %	-103	-86	-20 %	5.518	5.386	2 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.009	2.053	-2 %	2.945	2.824	4 %	563	504	12 %	1	0		5.518	5.386	2 %
davon Innenumsatz	12	18	-33 %	8	5	60 %	84	68	24 %	-104	-86	-21 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	36 %	38 %		54 %	52 %		10 %	10 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	406	397	2 %	375	348	8 %	39	35	11 %	-159	-89	-79 %	661	691	-4 %
Abschreibungen	117	117	0 %	136	126	8 %	29	25	16 %	33	7	--	315	275	15 %
EBIT	289	280	3 %	239	222	8 %	10	10	0 %	-192	-96	-100 %	346	416	-17 %
Zinsergebnis	-35	-16	-119 %	-63	-41	-54 %	-15	-3	--	13	-7	--	-100	-67	-49 %
Ertragsteuern	-46	-62	26 %	-41	-38	-8 %	-1	-1	0 %	-3	19	-116 %	-91	-82	-11 %
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-	-		-	-		-	-		-567	75	--	-567	75	--
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	189	184	3 %	132	138	-4 %	-7	5	--	-720	-6	--	-406	321	--
Operativer Cashflow	380	301	26 %	208	353	-41 %	50	-18	--	10	-38	126 %	648	598	8 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	270	183	48 %	65	263	-75 %	32	-28	--	9	-43	121 %	376	375	0 %
Investitionen, brutto	109	122	-11 %	144	117	23 %	19	11	73 %	2	5	-60 %	274	255	7 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	179	501	-64 %	0	6	-100 %	-	9	-100 %	0	0		179	516	-65 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	151	147	3 %	0	1	-100 %	-	-		19	0		170	148	15 %
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	20,1 %	19,2 %		12,7 %	12,3 %		6,0 %	6,1 %					14,9 % ¹	14,0 % ¹	
EBIT-Marge	14,3 %	13,5 %		8,1 %	7,8 %		1,5 %	1,7 %					9,4 % ¹	8,9 % ¹	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,8 %	5,6 %		4,6 %	4,5 %		4,5 %	4,4 %					5,7 %	5,1 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	18,8 %	14,5 %		7,0 %	12,5 %		7,7 %	-3,1 %					11,7 %	11,1 %	

¹ Vor Sondereinflüssen

² Nach Sondereinflüssen

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf die Überleitungsrechnungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen. Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

45 Allgemeine Erläuterungen

- 45 1. Grundlagen
 - 45 I. Konzernstruktur
 - 46 II. Grundlage der Darstellung
 - 46 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 47 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 48 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 48 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

51 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 51 3. Sondereinflüsse
- 53 4. Umsatz
- 54 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 54 6. Steuern
- 54 7. Ergebnis je Aktie

55 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 55 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 55 9. Vorräte
- 55 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 56 11. Firmenwerte
- 57 12. Finanzverbindlichkeiten
- 59 13. Anleihen
- 60 14. Wandelanleihen
- 60 15. Nicht beherrschende Anteile
- 61 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

61 Sonstige Erläuterungen

- 61 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 62 18. Finanzinstrumente
- 65 19. Informationen zum Kapitalmanagement
- 65 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 66 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 66 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2023
- 66 23. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern und bietet systemkritische Produkte und Dienstleistungen für führende Therapien zur Versorgung kritisch und chronisch kranker Patientinnen und Patienten. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die Aktivitäten zum 30. September 2023 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Vamed

Seit dem 14. Juli 2023 wird Fresenius Medical Care als zur Dekonsolidierung vorgesehener Geschäftsbereich nach IFRS 5 bilanziert. Seit dem 1. Januar 2023 wird bei den Unternehmensbereichen zwischen den Operating Companies (Fresenius Kabi und Fresenius Helios) und den Investment Companies (Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed) unterschieden.

Weiterhin hat Fresenius Kabi zum 1. Januar 2023 ein neues globales Betriebsmodell eingeführt. Danach hat Fresenius Kabi die Geschäfte in vier Geschäftsbereichen reorganisiert: Biopharma, MedTech, Nutrition und Pharma (IV Drugs & Fluids).

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

Dekonsolidierung Fresenius Medical Care

Fresenius hat im Februar 2023 seine Absicht bekannt gegeben, auf einen Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft hinzuwirken und daraufhin den Geschäftsbereich Fresenius Medical Care nach Maßgabe der relevanten „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) zu dekonsolidieren. Am 14. Juli 2023 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA dem Vorschlag zum Formwechsel in eine Aktiengesellschaft zugestimmt. Nach der Eintragung der Umwandlung im Handelsregister wird der Rechtsformwechsel wirksam werden. Fresenius erwartet die Eintragung Ende November 2023. Für den Quartalsabschluss zum 30. September 2023 und die Abschlüsse in den darauffolgenden Berichtsperioden sind die spezifischen Rechnungslegungsstandards wie folgt zu berücksichtigen.

Im 1. Schritt wurde Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 seit dem 14. Juli 2023 durch die erfolgte Zustimmung zu der Rechtsformänderung als separater Posten (zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Nachdem die Eintragung im Handelsregister erfolgt ist (2. Schritt), wird die Beteiligung an Fresenius Medical Care dekonsolidiert und nachfolgend gemäß IAS 28 at Equity bilanziert. Die relevanten IFRS erfordern die jeweilige Bewertung von Fresenius Medical Care zum Zeitwert. Sofern dieser Wert,

der der Marktkapitalisierung von Fresenius Medical Care entspricht, unterhalb des bilanziellen Konzern-Eigenkapitals der Fresenius Medical Care liegt, muss der Fresenius-Konzern eine nicht zahlungswirksame Wertanpassung vornehmen, die als Sondereinfluss ausgewiesen wird. Zum 14. Juli 2023 entsprach die Marktkapitalisierung von Fresenius Medical Care 13,7 Mrd € bei einem Aktienkurs von 46,78 € und lag damit oberhalb des bilanziellen Konzern-Eigenkapitals der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA zum 30. Juni 2023 in Höhe von 13,5 Mrd €.

Durch Schritt 1 ergaben sich im Rahmen der Erstbewertung im 3. Quartal 2023 daher keine Aufwendungen. Im Rahmen der IFRS 5-Folgebewertung wurden zum 30. September 2023 Marktkapitalisierung und bilanzielles Konzern-Eigenkapital erneut verglichen. Zum 30. September 2023 entsprach die Marktkapitalisierung von Fresenius Medical Care 12 Mrd € bei einem Aktienkurs von 40,84 € und lag damit unterhalb des bilanziellen Konzern-Eigenkapitals der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA zum 30. September 2023 in Höhe von 14 Mrd €. Durch Bewertungsregeln im Rahmen von IFRS 5 ergaben sich daher für den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns nicht-zahlungswirksame Sonderaufwendungen in Höhe von 2 Mrd €, wovon 0,6 Mrd € auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfielen und 1,4 Mrd € auf die nicht beherrschenden Anteile des Fresenius-Konzerns. Die Aufwendungen werden als Teil des Ergebnisses aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Im Rahmen der IFRS 5-Folgebewertung und durch Schritt 2 könnten sich weitere Effekte aufgrund der Höhe der Marktkapitalisierung der Fresenius Medical Care ergeben.

Aufgrund der Anwendung von IFRS 5 wurden die Vorjahreszahlen und Vorquartalszahlen des aktuellen Jahres in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung angepasst.

Für den Konzernabschluss der Fresenius Medical Care ergeben sich aus der IFRS 5-Anwendung auf Ebene des Fresenius-Konzerns keine Auswirkungen, da die Bewertung des Nettovermögens im Konzernabschluss der Fresenius Medical Care dem IAS 36 folgt, der im Gegensatz zum IFRS 5 als Bewertungsmaßstab den höheren Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten des Abgangs (entspricht im Wesentlichen der Marktkapitalisierung) festlegt.

Transformation Fresenius Vamed

Infolge der anhaltend negativen Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed hat Fresenius mit Vorlage der Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2023 angekündigt, das Geschäftsmodell, die Governance und sämtliche Prozesse des Unternehmens einer umfangreichen Analyse zu unterziehen. Gleichzeitig wurde ein tiefgreifendes Restrukturierungsprogramm initiiert mit dem klaren Ziel, die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Auch wurde eine umfassende Transformation der Organisation des Unternehmens eingeleitet.

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms wird Fresenius Vamed nun das Projektgeschäft neu ausrichten, insbesondere in Deutschland. Darüber hinaus ist im Servicegeschäft der Rückzug aus Nicht-Kernaktivitäten in wesentlichen außereuropäischen Märkten vorgesehen. Dabei wird die Redimensionierung der Aktivitäten und damit verbunden ein deutlich geringeres Risikoprofil erreicht.

Infolge dieser Transformation hat Fresenius Vamed die betroffenen Geschäftsaktivitäten im 2. und 3. Quartal 2023 neu bewertet und als Ergebnis negative Einmaleffekte von 441 Mio € erfasst. Diese entfallen insbesondere auf Wertberichtigungen von Ausleihungen, Beteiligungen, Forderungen, Vorräten und Aufträgen, Restrukturierungsaufwendungen sowie die Bildung von Rückstellungen. Diese Einmaleffekte sind zu wesentlichen Teilen nicht zahlungswirksam.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 übereinstimmt, mit Ausnahme der durch IFRS 5 erforderlichen Anpassungen. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum

31. Dezember 2022 angewendet wurden, mit Ausnahme der Bilanzierung der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2023 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2023 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2023 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2023 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben und Vorquartalsangaben des aktuellen Jahres in der der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und im Konzern-Anhang wurde infolge der Anwendung von IFRS 5 für die zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

In den ersten drei Quartalen 2023 erhielten die deutschen Kliniken des Fresenius-Konzerns staatliche Ausgleichszahlungen und Erstattungen in Höhe von 158 Mio € zum Ausgleich von mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kosten. Die Zahlungen wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anteilig rund zur Hälfte realisiert. Vor dem Hintergrund einer im August 2023 in Kraft getretenen Gesetzesnovelle prüft der Fresenius-Konzern fortlaufend, wie mit den staatlichen Ausgleichszahlungen und ihren Bedingungen, auch hinsichtlich der Dividendenzahlung durch die Fresenius SE & Co. KGaA, weiter verfahren wird. Dies betrifft auch den möglichen Erhalt weiterer Ausgleichszahlungen.

Die deutschen Kliniken des Fresenius-Konzerns erhielten in den ersten drei Quartalen 2023 keine Erstattungen und Zuwendungen zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen (1. – 3. Quartal 2022: 220 Mio €, davon 195 Mio € in den Umsatzerlösen und 25 Mio € als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst).

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Aufgrund der Inflation in Argentinien und der Türkei wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für die ersten drei Quartale 2023 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -33 Mio € (1. – 3. Quartal 2022: -17 Mio €), der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die

laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflationbilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbeträge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Zur Dekonsolidierung vorgesehener Geschäftsbereich

Die vorgesehene Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Fresenius Medical Care wird im Fresenius-Konzern seit dem 14. Juli 2023 nach IFRS 5 bilanziert. Zu diesem Zeitpunkt hat die Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA dem Rechtsformwechsel in eine Aktiengesellschaft zugestimmt und die Dekonsolidierung innerhalb eines Jahres wurde als höchstwahrscheinlich angesehen.

Nach der Klassifizierung als "zur Dekonsolidierung vorgesehener Geschäftsbereich" werden die Vermögenswerte und die dazugehörigen Verbindlichkeiten in einer Zeile innerhalb des kurzfristigen Teils der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Fresenius-Konzern weist die Ergebnisse in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung ebenfalls separat aus und passt die Vorjahreswerte und Vorquartalswerte des aktuellen Jahres an.

Der zur Dekonsolidierung vorgesehene Geschäftsbereich wird mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Dekonsolidierung bewertet, und die planmäßigen Abschreibungen werden eingestellt.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2023 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2023 beginnen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2023 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns relevante neue Standard erstmals angewendet:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. Im Juni 2020 und Dezember 2021 wurden Änderungen dazu veröffentlicht. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Infolgedessen war die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen nicht gegeben. IFRS 17 beseitigt die Unterschiede in der Praxis, indem er vorschreibt, dass alle Versicherungsverträge unter Verwendung aktualisierter Schätzungen und Annahmen bilanziert werden, die den Zeitpunkt der Zahlungsströme und alle Unsicherheiten im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen widerspiegeln.

Die Anwendung von IFRS 17 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Mai 2023 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 12, Income Taxes**. Die Änderungen befreien Unternehmen vorübergehend von der Bilanzierung latenter Steuern durch die Implementierung der internationalen Steuerreform der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), bekannt als Pillar Two Model. Ziel der Pillar-Two-Regelung ist es, multinationale Unternehmen mit einer Steuerrate von mindestens 15 % zu besteuern. Darüber hinaus werden bestimmte Anhangangaben gefordert. Die Befreiung zur Bilanzierung kann sofort angewendet werden. Die Anhangangaben sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, erforderlich. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 12 auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 und am 31. Oktober 2022 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt verschoben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen der Änderungen an IAS 1 und IAS 12 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 197 Mio € in den ersten drei Quartalen 2023 bzw. 819 Mio € in den ersten drei Quartalen 2022 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2023 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 221 Mio € in bar geleistet. Darin enthalten sind 24 Mio € nachträgliche Kaufpreiszahlungen, die bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2023 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 195 Mio € (1. – 3. Quartal 2022: 723 Mio €), die im Wesentlichen auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen und im Rahmen der Akquisition bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

Akquisition mAbxience

Am 1. August 2022 hat Fresenius Kabi den Erwerb von 55 % an der mAbxience Holding S.L. (mAbxience), einem international führenden biopharmazeutischen Unternehmen im dynamisch wachsenden Markt für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Arzneimitteln (Biopharmaceuticals),

abgeschlossen. Das Unternehmen wird seit 1. August 2022 konsolidiert und hat im Geschäftsjahr 2022 59 Mio € zum Umsatz beigetragen.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 511 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 499 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem derzeitigen Marktwert von 12 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft und könnten insgesamt im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert.

Die folgende Tabelle fasst die finalen Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zusammen. Im Laufe des Jahres 2023 wurde die Kaufpreisallokation überprüft und finalisiert. Anpassungen wurden, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte gebucht.

in Mio €	
Erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten	
Flüssige Mittel	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24
Vorräte	89
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26
Sachanlagen	68
Immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	352
Firmenwert	510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-41
Sonstige Verbindlichkeiten	-105
Nicht beherrschende Anteile	-418
Übertragene Gegenleistung	511

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 510 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Der Firmenwert wurde bis 31. Dezember 2022 gemäß der regionalen Verteilung des erworbenen Geschäfts den relevanten vier Cash Generating Units der Fresenius Kabi zugeordnet. Seit 1. Januar 2023 wurde er gemäß der geltenden neuen Berichtsstruktur der Cash Generating Unit Biopharma zugeordnet.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2023 tätigte Fresenius Helios keine Akquisitionsausgaben (1. – 3. Quartal 2022: 81 Mio €).

FRESENIUS VAMED

In den ersten drei Quartalen 2023 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 2 Mio € (1. – 3. Quartal 2022: 15 Mio €).

DEKONSOLIDIERUNG VON FRESENIUS MEDICAL CARE

Am 14. Juli 2023 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA dem Vorschlag zum Formwechsel in eine Aktiengesellschaft zugestimmt, woraufhin Fresenius Medical Care in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung des Fresenius-Konzerns als separater Posten (zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten) ausgewiesen wurde (siehe Anmerkung 1., III. Grundsätze der Rechnungslegung).

Das Ergebnis aus den zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care (inklusive Sondereinflüsse) setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1 – 3/2023	Q1 – 3/2022
Umsatz	14.466	14.401
Umsatzkosten	-10.890	-10.738
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.576	3.663
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-2.468	-2.336
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-166	-167
Operatives Ergebnis (EBIT)	942	1.160
Zinsergebnis	-252	-217
Ergebnis vor Ertragsteuern	690	943
Ertragsteuern	-214	-242
Ergebnis nach Ertragsteuern	476	701
Verlust aus der Neubewertung der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Dekonsolidierung (als Reduzierung im Firmenwert erfasst)	-2.336	-
Weitere Bewertungsanpassungen (im Wesentlichen Aussetzung planmäßiger Abschreibungen)	300	-
Ergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5	-1.560	701

Für eine aussagekräftigere Darstellung der finanziellen Auswirkungen wurden Eliminierungen konzerninterner Transaktionen mit der Fresenius Medical Care unter Berücksichtigung der künftigen Liefer- und Leistungsbeziehungen den zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care zugeordnet.

Zum 30. September 2023 belaufen sich die im Other Comprehensive Income (Loss) erfassten kumulierten Erträge/Aufwendungen der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten auf 424 Mio €.

Zum 30. September 2023 stellten sich die Buchwerte der zur Dekonsolidierung vorgesehenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care in der Konzern-Bilanz des Fresenius-Konzerns wie folgt dar:

AKTIVA

in Mio €	30. September 2023
Flüssige Mittel	1.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.646
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	25
Vorräte	2.304
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.054
Sachanlagen	4.101
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	437
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	3.948
Firmenwerte	13.077
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.437
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.554
Latente Steuern	384
Zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der Fresenius Medical Care	33.520

PASSIVA

in Mio €	30. September 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	753
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.572
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	547
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	57
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	627
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	650
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	223
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	65
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	496
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	3.687
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	6.768
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.112
Pensionsrückstellungen	508
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	40
Latente Steuern	934
Zur Dekonsolidierung vorgesehene Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care	20.111

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vorjahresangaben wurden in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung infolge der Anwendung von IFRS 5 für die zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care angepasst.

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2023 in Höhe von 20 Mio € enthält Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	EBIT	Zinsaufwand	Konzernergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1–3/2023	1.628	-300	1.108
Vamed Transformation	-441	–	-339
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-94	–	-73
Anpassungen des Bestandsportfolios	-17	–	-15
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-8	–	-7
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-7	–	-4
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-3	9	4
Sondereinflüsse aus fortgeführten Aktivitäten	-570	9	-434
IFRS 5 Bewertung	–	–	-594
Anpassungen des Bestandsportfolios	–	–	-38
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Programm FME 25	–	–	-23
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	–	–	-3
Neubewertung des Anteils an Humacyte	–	–	4
Sondereinflüsse aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care	–	–	-654
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2023	1.058	-291	20

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2022 in Höhe von 1.117 Mio € enthielt Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	EBIT	Zinsaufwand	Konzernergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1 – 3/2022	1.631	-161	1.284
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-102	-	-84
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-20	-	-17
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-22	-	-17
Nachträgliche Abgaben	-9	-	-6
Hyperinflation Türkei	-5	-	-5
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	1	2
Sondereinflüsse aus fortgeführten Aktivitäten	-156	1	-127
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Programm FME 25	-	-	-25
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-	-	-18
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-	-7
Hyperinflation Türkei	-	-	-2
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-	-	12
Sondereinflüsse aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care	-	-	-40
Ergebnis gemäß IFRS Q1 – 3/2022	1.475	-160	1.117

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1-3/2023				
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	5.973	9.075	1.528	1	16.577
davon Umsätze aus Dienstleistungen	99	9.072	1.122	1	10.294
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	5.872	-	-	-	5.872
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	406	-	406
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2	3	-	-	5
Sonstige Umsätze	4	37	3	-	44
Umsatz	5.977	9.112	1.531	1	16.621

in Mio €	Q1-3/2022				
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	5.773	8.660	1.413	1	15.847
davon Umsätze aus Dienstleistungen	60	8.650	1.033	1	9.744
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	5.705	-	-	-	5.705
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	380	-	380
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	8	10	-	-	18
Sonstige Umsätze	4	8	3	-	15
Umsatz	5.777	8.668	1.416	1	15.862

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 457 Mio € (1. – 3. Quartal 2022: 424 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 27 Mio € (1. – 3. Quartal 2022: 14 Mio €) enthalten. Ferner waren in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 13 Mio € enthalten. Diese betrafen Entwicklungsaktivitäten, die nicht weiterverfolgt werden. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betragen in den ersten drei Quartalen 2023 141 Mio € (1. – 3. Quartal 2022: 114 Mio €).

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2023 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1 – 3/2023	Q1 – 3/2022
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	514	945
Konzernergebnis aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-494	172
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	20	1.117
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	560.606.647
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in €	0,91	1,68
Ergebnis je Aktie aus zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5 in €	-0,87	0,31
Gesamt Ergebnis je Aktie in €	0,04	1,99

In den ersten drei Quartalen 2023 und 2022 ergaben sich keine verwässernden Effekte auf das Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Der Rückgang der Ist-Werte im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der Fresenius Medical Care nach IFRS 5 zurückzuführen.

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. September 2023		31. Dezember 2022	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.486	393	7.480	755
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	344	275	472	357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	4.142	118	7.008	398

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. September 2023 4.485 Mio € (31. Dezember 2022: 7.275 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 343 Mio € (31. Dezember 2022: 470 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	959	1.200
Unfertige Erzeugnisse	326	467
Fertige Erzeugnisse	1.488	3.309
abzüglich Wertberichtigungen	110	143
Vorräte, netto	2.663	4.833

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen Vermögenswerten sind Ausgleichsforderungen nach dem deutschen Krankenhausrecht in Höhe von 1.473 Mio € (31. Dezember 2022: 1.179 Mio €) enthalten. Diese entfallen auf Erlösausgleiche für erbrachte Krankenhausleistungen. Der Anstieg der Ausgleichsforderungen in den ersten drei Quartalen 2023 ist im Wesentlichen auf verzögerte Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern zurückzuführen.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2022	5.373	8.903	14.361	300	6	28.943
Zugänge	699	167	702	14	-	1.582
Abgänge	-	-3	-7	-	-	-10
Währungsumrechnungsdifferenzen	235	6	735	-1	-	975
Buchwert zum 31. Dezember 2022	6.307	9.073	15.791	313	6	31.490
Zugänge	-	3	3	1	0	7
Abgänge	-	-4	-48	-	-	-52
Wertminderungen	-	-	-2	-	-	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	28	1	-321	1	0	-291
Umbuchungen in "Zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5"	n.a.	n.a.	-15.423	n.a.	-6	-15.429
Buchwert zum 30. September 2023	6.335	9.073	-	315	0	15.723

Im Zusammenhang mit der Implementierung des neuen globalen Betriebsmodells bei Fresenius Kabi sind Neuallokationen des Firmenwerts zu den Geschäftsbereichen im Rahmen der neuen Betriebsstrukturen vorgenommen und die Auswirkungen dieser Neuallokationen auf die Werthaltigkeit des Firmenwerts bewertet worden. In den neuen Geschäftsbereichen zum 1. Januar 2023 gab es keinen Hinweis auf eine Wertminderung.

Der Fresenius-Konzern hat zum Halbjahresabschluss Wertminderungsprüfungen insbesondere beim Geschäfts- oder Firmenwert durchgeführt. Die Geschäftsergebnisse aller goodwilltragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben sich entsprechend oder besser entwickelt als für die Wertminderungsprüfungen zum 31. Dezember 2022 unterstellt. Auch im 3. Quartal 2023 und für die zukünftigen Geschäftsentwicklungen gibt es keine Anhaltspunkte für eine deutliche Verschlechterung gegenüber den bisherigen Annahmen. Eine Ausnahme bildet der Geschäftsbereich Fresenius Vamed, dessen Geschäftsergebnisse sich

im Jahr 2023 aufgrund von Einmalaufwendungen im Rahmen der Transformation verschlechtert haben. Infolge der Transformation wird in den kommenden Jahren eine positive Geschäftsentwicklung erwartet. Die für die Werthaltigkeitsprüfungen zu verwendende Basisrate des WACC nach Steuern betrug zum 30. September 2023 5,74 % (31. Dezember 2022: 5,65 %). Auf diesen Grundlagen ergab sich zum 30. September 2023 kein Wertberichtigungsbedarf auf die Geschäfts- oder Firmenwerte.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2023	31. Dezember 2022
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	80	80
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	n.a.	497
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	104	279
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	184	856

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2023	31. Dezember 2022
Schuldscheindarlehen	1.622	1.592
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	400
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	n.a.	94
Sonstige	716	749
Zwischensumme	2.738	2.835
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	289	669
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.449	2.166

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. September 2023	31. Dezember 2022
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	175 Mio €	31. Januar 2023	variabel	–	175
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	264 Mio €	23. März 2023	variabel	–	264
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	114 Mio €	25. September 2023	0,55 %	–	114
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	246 Mio €	31. Januar 2024	1,40 %	246	246
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2026	309 Mio €	29. Mai 2026	4,40 % / variabel	309	–
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	405 Mio €	30. Mai 2028	4,62 % / variabel	404	–
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	136 Mio €	31. Mai 2030	4,77 % / variabel	135	–
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	–	40
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	25 Mio €	14. Februar 2027	variabel	n.a.	25
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2029	200 Mio €	14. Februar 2029	variabel	n.a.	200
Schuldscheindarlehen				1.622	1.592

Am 30. Mai 2023 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitsbezug im Gesamtvolumen von 850 Mio € begeben. Sie bestehen aus sechs Tranchen mit fixer und variabler Verzinsung und Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren. Der Emissionserlös diente allgemeinen Unternehmenszwecken inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten. Die Höhe der Marge ist an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus den Bereichen Behandlungsqualität und Produktsicherheit geknüpft.

Die variabel verzinsten Tranche in Höhe von 175 Mio € der ursprünglich am 31. Januar 2024 fälligen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 421 Mio € wurde vorzeitig am 31. Januar 2023 zurückgezahlt.

Die variabel verzinsten Tranche in Höhe von 264 Mio € der ursprünglich am 25. September 2023 fälligen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 378 Mio € wurde ebenfalls vorzeitig am 23. März 2023 zurückgezahlt.

Die am 31. Januar 2024 fällig werdende fest verzinsten Tranche in Höhe von 246 Mio € der Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie der Fresenius SE & Co. KGaA über 2,0 Mrd € dient der Liquiditätssicherung. Am 2. Juni 2023 wurde die syndizierte Kreditlinie um ein weiteres Jahr bis zum 1. Juli 2028 verlängert, wobei das Volumen der Kreditfazilität im letzten Jahr 1,9 Mrd € beträgt. Die syndizierte Kreditlinie war zum 30. September 2023 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 30. September 2023 rund 3,1 Mrd €. Davon entfielen 2,0 Mrd € auf die syndizierte Kreditlinie sowie rund 1,1 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

13. ANLEIHEN

Zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. September 2023	31. Dezember 2022
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	700	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	498	498
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	697	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	498	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	495	495
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	499	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2025	750 Mio €	24. Mai 2025	1,875 %	748	747
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2026	500 Mio €	28. Mai 2026	4,25 %	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	744	743
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	746	746
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	496	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	543	542
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	n.a.	649
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	n.a.	499
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	n.a.	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	n.a.	596
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	750 Mio €	20. Sep. 2027	3,875 %	n.a.	745
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	n.a.	498
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	n.a.	747
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	n.a.	374
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	n.a.	462
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	n.a.	930
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875 %	n.a.	791
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00 %	n.a.	602
Anleihen				9.598	16.978

Am 18. Oktober 2023 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Anleihe in Höhe von 275 Mio CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren begeben.

Am 5. Oktober 2023 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Anleihe in Höhe von 500 Mio € mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben.

Die am 30. Januar 2024 fällig werdenden Anleihen der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio € und

die am 1. Februar 2024 fällig werdenden Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 450 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. September 2023	31. Dezember 2022
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	103,0631 €	497	491
Wandelanleihen					497	491

Zum 30. September 2023 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 0 € (31. Dezember 2022: 9 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die Wandelanleihe wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen ausgewiesen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	8.248	9.489
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	-46	76
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.240	1.460
Fresenius Kabi	632	602
Fresenius Helios	153	155
Fresenius Vamed	21	21
Gesamt	10.248	11.803

Das den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene kumulierte Other Comprehensive Income (Loss) umfasst im Wesentlichen Währungseffekte aus der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen. Zur Veränderung der nicht beherrschenden Anteile wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2023 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien.

In den ersten drei Quartalen 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2023 weiterhin aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich in den ersten drei Quartalen 2023 nicht verändert. Es setzte sich zum 30. September 2023 wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2023	79.984.079

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2023 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,92 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 518 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen. Für den Fresenius-Konzern ohne Fresenius Medical Care haben sich in den ersten drei Quartalen 2023 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. September 2023 und zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

in Mio €	30. September 2023							
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet			
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	1.095	1.065	30					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.142	3.876	253	2			0	11
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	19	19						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.001	1.894	80	17	10			
Finanzielle Vermögenswerte	7.257	6.854	363	19	10	–	0	11
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.214	1.214						
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	184	184						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	10						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.738	2.738						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.089						2.089	
Anleihen	9.598	9.598						
Wandelanleihen	497	497						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	2.525	1.598	433		11		467	16
Finanzielle Verbindlichkeiten	18.858	15.842	433	–	11	467	2.089	16

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 17 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

		31. Dezember 2022						
							Keiner Kategorie zugeordnet	
in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	2.749	2.398	351					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.008	6.648	268	3			89	
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	157	157						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.759	1.903	279	427	21		129	
Finanzielle Vermögenswerte	12.673	11.106	898	430	21	-	218	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.070	2.070						
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94	94						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	856	856						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	11						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.835	2.835						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.592						6.592	
Anleihen	16.978	16.978						
Wandelanleihen	491	491						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.400	2.732	652		11	2.005		
Finanzielle Verbindlichkeiten	35.327	26.067	652	-	11	2.005	6.592	

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 88 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2023 bzw. 31. Dezember 2022:

in Mio €	30. September 2023				31. Dezember 2022			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	30	30			351	351		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	255		255		271		271	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	-	-			445	445		
Eigenkapitalinstrumente	48		28	20	224	36	103	85
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	10		10		21		21	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	37		37		37		37	
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	12			12	-			-
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.738		2.693		2.835		2.770	
Anleihen	9.598	8.791			16.978	14.872		
Wandelanleihen	497	492			491	481		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	467			467	2.005			2.005
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	419			419	633			633
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	11		11		11		11	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	14		14		19		19	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente in den ersten drei Quartalen 2023 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente und übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2023	85	633	2.005
Zugänge	19	1	18
Abgänge	-	-177	-36
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) /Verluste	-24	-3	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) /Verluste	-	0	-87
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-1	1	-24
Umbuchungen in "Zur Dekonsolidierung vorgesehene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5"	-47	-36	-1.409
Stand am 30. September 2023	32	419	467

19. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2023 betrug die Eigenkapitalquote 40,2 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/ Bilanzsumme) belief sich auf 20,1 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. September 2023 bei 4,03 (31. Dezember 2022: 3,80).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	negativ	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	negativ

Am 25. August 2023 hat Fitch den Ausblick von negativ auf stabil erhöht, das Unternehmensrating wurde bestätigt.

Am 24. Februar 2023 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA mit BBB bestätigt, der Ausblick wurde auf negativ geändert.

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabellen zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befinden sich auf den Seiten 42 bis 43.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2023.

Der Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wird gemäß IFRS 5 bilanziert und in diesem Quartalsfinanzbericht als zur Dekonsolidierung vorgesehene Aktivitäten ausgewiesen. Die Vorjahreswerte und die Vorquartalswerte des aktuellen Jahres der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden angepasst. Die Kennzahlen wurden ebenfalls angepasst.

Die Spalte Corporate/Sonstige umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate/Sonstige die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen, alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse) sowie im Konzernergebnis die zur Dekonsolidierung vorgesehenen Aktivitäten der Fresenius Medical Care gemäß IFRS 5.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 (mit Ausnahme der durch IFRS 5 geänderten Angaben) verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM

KONSOLIDierten ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

in Mio €	Q1-3/2023	Q1-3/2022
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.687	1.704
Sondereinflüsse	-570	-156
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-59	-73
Konzern-EBIT	1.058	1.475
Zinsergebnis	-291	-160
Ergebnis vor Ertragsteuern	767	1.315

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Sept. 2023	31. Dez. 2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	184	856
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	11
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	289	669
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	216	851
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.150	649
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	497	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.449	2.166
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	1.873	5.741
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	8.448	16.329
Wandelanleihen	-	491
Finanzverbindlichkeiten	15.116	27.763
abzüglich flüssige Mittel	1.095	2.749
Netto-Finanzverbindlichkeiten	14.021	25.014

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

Zum 30. September 2023 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, der auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) und der Fresenius Performance Plan 2023 – 2026, aus dem virtuelle Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA mit Barausgleich (Stock Awards) zugeteilt werden können.

TRANSAKTIONEN IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2023

In den ersten drei Quartalen 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 1.976.086 Stück zum 30. September 2023, die alle ausübbar waren. 303.750 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. September 2023 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 182.045 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 2.347.155 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2023

Am 31. Oktober 2023 hat der Fresenius-Konzern bekannt gegeben, dass er seine 70-prozentige Beteiligung an IDCQ CRP, einer Beteiligungsgesellschaft des Krankenhauses Clínica Ricardo Palma in Lima, Peru, veräußert. Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Prüfung erwartet der Fresenius-Konzern den Vollzug der Transaktion im 1. Quartal 2024.

Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 3. Quartals 2023 nicht eingetreten. Seit Ende des 3. Quartals 2023 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftsjahr 2023 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	21. Februar 2024
Veröffentlichung 1. Quartal 2024 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	08. Mai 2024
Hauptversammlung	17. Mai 2024
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2024 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	31. Juli 2024
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2024 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	06. November 2024

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673

Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Dr. Sebastian Biedenkopf, Helen Giza, Sara Hennicken, Robert Möller, Dr. Michael Moser

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2022 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

